NaturschutzReport

Zeitschrift der LBV-Kreisgruppe München

2. Halbjahr 2018 • 2,– €
ISSN: 1614-305

Wir sind Umweltstation!

Interview: Dr. Christoph Goppel

Alle Veranstaltungen

LBV

landfrau

ÖKOLOGISCHE METZGEREI

Die Öko-Metzgerei Landfrau

Genuss in höchster Öko-Qualität!

Handwerkliche Tradition, schonende Verarbeitung, lange Reifezeiten sowie die regionale Herkunft sind der Ursprung des guten Geschmacks unserer mit Sorgfalt und Liebe hergestellten Spezialitäten. Wir sind Partner von Naturland, dem Verband für naturgemäßen Landbau e. V. und verarbeiten ausschließlich Tiere von ökologisch wirtschaftenden Bauernhöfen aus der Region.
Wir gehen den Weg, den Siegfried Stocker 1978 im Firmenleitbild der Hofpfisterei verankert hat: Maximale Qualität bei akzeptablen Kosten – statt minimale Kosten bei akzeptabler Qualität!

Naturland Fair

Die Öko-Metzgerei Landfrau ist die hauseigene Metzgerei der Hofpfisterei, München.

Hofpfisterei
GENUSS & NATÜRLICHKEIT

Liebe Leserin, lieber Leser,

am 14. Oktober finden in Bayern Landtagswahlen statt. Das bayerische Parlament und die bayerische Staatsregierung stellen in den meisten Politikfeldern selbst die entscheidenden Weichen. Das Wehklagen vieler bayerischer Politiker über ein übermächtiges Europa und eine bayerischen Interessen zu wenig gewogene Bundesregierung ist – mit Verlaub – zuweilen einfach Teil der landestypischen Folklore.

Wir Wähler können deshalb mit Recht einfordern, dass sich die von uns gewählten Mandatsträger ihrer Verantwortung stellen – und die ist hoch. Es gehört deshalb auch zur gegenseitigen Fairness, dass nicht jemand, der eine große Verantwortung übernimmt, bei jeder Gelegenheit einem pauschalen Politikerbashing unterliegt.

In München und seinen Nachbarlandkreisen gibt es eine Reihe spezifischer Probleme, die dringend zeitnah gelöst werden müssen. Die künftige bayerische Landesregierung sollte sich diesen Aufgaben stellen.

Das Zubauen von Gartenstädten, Frischluftschneisen, Grünanlagen und Biotopen hat ein Ausmaß angenommen, das nicht mehr tolerierbar ist. Statt bezahlbarem Wohnraum entstehen Verteilzentren, Großmärkte und Zweitwohnungen für Gutbetuchte. Diese Versiegelungsorgie liegt nicht nur in der Verantwortung der Kommunen, sondern ist Teil einer verfehlten bayerischen Raumordnungspolitik. Wir brauchen dringend eine Beschränkung der Flächenversiegelung.

Die Luft in München ist schlecht, wirksame Lösungen werden verschleppt oder zerredet.

Kinder und Jugendliche haben immer weniger Möglichkeiten, Natur zu erfahren und Freiräume zu entdecken. Froschtümpel, als Abenteuerspielplatz nutzbare Stadtbrachen oder Blumenwiesen gibt es nicht mehr. Für Alternativen, z. B. für größere Naturerfahrungsräume, gibt es weder ausreichend Flächen noch ausreichend Mittel für die Umsetzung.

Die oben beschriebenen Probleme beeinträchtigen unsere Lebensqualität und die Zukunftsfähigkeit des Großraums München. Deshalb möchte ich Sie bitten, am 14. Oktober zur Wahl zu gehen und jede Kandidatin und jeden Kandidaten auf seine Vorschläge zur Lösung der oben genannten Probleme zu prüfen.

Ihre

I. Frey-Mann

Dr. Irene Frey-Mann, 1. Vorsitzende

Inhalt

Editorial 1
Wir sind Umweltstation! 2
Das LBV-Interview: Dr. Christoph Goppel 6
Die Kreisgruppe München Stadt / Land 8
Licht und Schatten 9
Vogelkundliche Notizen 2017 10
Haussperlingsschutz auf der Großbaustelle 13
Das Artenhilfsprojekt Wechselkröte wird fortgesetzt 14
Lust, was zu bewegen? 15
Kurz berichtet 16
Arbeit benachbarter Kreisgruppen 21
Dachau 21
Ebersberg 22
Miesbach 23
Naturkundliche Führungen und Vorträge des LBV 24
Impressum 32

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.

LBV

Verband für Arten- und Biotopschutz • NABU-Partner Bayern

NABU

Kreisgruppe München Stadt und Land
Klenzestraße 37, 80469 München
Telefon: 0 89 / 20 02 70-6, Fax: 0 89 / 20 02 70-88
E-Mail: info@lbv-muenchen.de
www.lbv-muenchen.de

Stammtisch
Gasthaus Gartenstadt • Naupliastr. 2 • 81547 München
Jeden letzten Donnerstag des Monats ab 19 Uhr

Vortragsabende
ESG • Friedrichstr. 25 • 80801 München
Aktuelle Termine im Veranstaltungsprogramm

LBV-Naturschutzzentrum
Klenzestr. 37, 80469 München
Öffnungszeiten und Kontakt: siehe Seite 15

Spendenkonto
Stadtsparkasse München
IBAN: DE40 7015 0000 0100 1079 11 • BIC: SSKMDEMM

Wir sind
Umweltstation!

LBV
NATURSCHUTZ IN BAYERN
37

Kinder und Jugendliche haben immer weniger Bezug zur Natur. Während es vor einigen Jahren noch gang und gäbe war, dass Kinder einen Großteil ihrer Freizeit draußen verbrachten, die Umgebung durchstromerten und ganz nebenbei die Tiere und Pflanzen um sie herum entdeckten, sitzen sie heute eher daheim vor dem Computer oder beschäftigen sich mit ihrem Smartphone.

Noch 1990 gaben in einer deutschen Studie fast drei Viertel der befragten Kinder zwischen sechs und 13 Jahren an, täglich draußen zu sein – 2003 waren es schon weniger als die Hälfte. Inzwischen dürfte die Zahl noch weiter gesunken sein. Ob aus den Kindern in Zeiten von Tablets und Handys einfach Stubenhocker geworden sind, oder es vielleicht auch manchen Eltern sicherer erscheint, wenn sich ihre Kinder möglichst viel in den eigenen vier Wänden aufhalten, sei einmal dahingestellt.

Die drei Standorte unserer LBV-Umweltstation
Grafik: Christoph Bäumler

Kinder kennen immer weniger heimische Tiere und Pflanzen

Auf jeden Fall verwundert es nicht, dass bei dieser Entwicklung in Sachen Freizeitgestaltung die Naturerfahrung und die Artenkenntnis der Kinder und Jugendlichen zunehmend auf der Strecke bleiben. Dies zeigen auch mehrere Studien aus der jüngeren Vergangenheit. So befragte die Fachhochschule Weihenstephan 3.228 bayerische Schülerinnen und Schüler zu den zwölf häufigsten Gartenvögeln. Im Durchschnitt erkannten die Kinder nur vier Arten auf Bildern. 7,4 Prozent der Befragten kannten keinen einzigen der gezeigten Vögel, zu denen u. a. Amsel, Haussperling, Rotkehlchen oder Kohlmeise zählten. Nicht einmal jeder hundertste Schüler konnte alle zwölf Arten richtig bestimmen.

Kein ausschließlich bayerisches Problem: Eine in Nordrhein-Westfalen mit 1.253 Schülerinnen und Schülern durchgeführte Untersuchung offenbarte eine ähnliche Entfremdung unseres Nachwuchses von der Natur: Die Kinder wurden gebeten, drei essbare Früchte, die bei uns im Wald oder am Waldrand wachsen, zu nennen. 78 % der Befragten scheiterten kläglich an dieser Frage; unter anderem wurden Bananen, Mangos und Ananas genannt.

Praktische Naturerfahrung ermöglichen

Weil man aber nur schützen und bewahren kann, was man kennen und schätzen gelernt hat, beobachten Umweltschützer die Entwicklung mit großer Sorge und versuchen, diesen gefährlichen Trend umzukehren. Der LBV München leistet dazu seit Jahren seinen Beitrag mit zahlreichen, teils kostenfreien Umweltbildungsangeboten für alle Altersstufen. Über Projekte wie die „Jungen Biotop-Forscher" und die Naturkindergruppen erreichen wir jedes Jahr mehrere Tausend Kinder und Jugendliche. Spielerisch lernen sie die Vielfalt der heimischen Tiere und Pflanzen kennen und begreifen den Schutz der Natur als eigene Verpflichtung. In vertiefenden Gesprächen und Diskussionen werden sie angeleitet, sich über unterschiedliche Lebensstile und deren Auswirkungen auf die Artenvielfalt und unsere Zukunft Gedanken zu machen.

Doch mit der bisherigen recht respektablen Reichweite unserer Angebote wollten wir uns nicht zufriedengeben, schließlich leben derzeit in Stadt und Landkreis München etwa 200.000 Schulkinder – Tendenz steigend. Und wir möchten so viele von ihnen wie möglich erreichen. Um dieses Ziel angehen zu können, stellte die Kreisgruppe beim Bayerischen Staatsministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz im vergangenen Jahr einen Antrag auf Anerkennung als Umweltstation. Die Freude war groß, als im Februar dann der offizielle Bescheid ins Haus flatterte: Wir waren als Umweltstation anerkannt – ein Meilenstein in der Geschichte der Kreisgruppe und eine Würdigung unserer bisher geleisteten Umweltbildungsarbeit.

Ausbau der Angebote dank Anerkennung als Umweltstation

Das von uns eingereichte Konzept einer Ausweitung von Naturerfahrungsmöglichkeiten für Münchens Kinder und Jugendliche überzeugte offenbar. Es beruht wesentlich auf einer Erkenntnis aus der oben zitierten Gartenvogel-Studie: Am meisten Wissen über Vögel wiesen die Kinder auf, die in einem Haus mit eigenem Garten wohnten und dort hautnah Amseln oder Meisen

V. l. n. r. und v. o. n. u.: Biotop am Ackermannbogen (Foto: Frauke Lücke), **Naturparadies an der Stäblistraße** (Foto: Eva Bogner), **Mädchen mit Becherlupe** (Foto: LBV), **Naturschutzzentrum in der Klenzestraße** (Foto: LBV), **LBV-Exkursion** (Foto: LBV)

beim Nestbau und Brüten erleben konnten. Viele Stadtkinder haben jedoch kein Grün direkt hinterm Haus, wo sie Beobachtungen machen und Natur sinnlich erleben können. Hier will unsere Umweltstation zukünftig Abhilfe schaffen – und den Kindern die urbanen Naturräume um sie herum erschließen. Denn anders, als es die allgegenwärtigen Großbaustellen und der allgemeine Trubel einer boomenden Metropole vermuten lassen, verfügt München über eine Vielzahl an ebenso unterschiedlichen wie spannenden Ökosystemen. Im Rahmen von Führungen oder Exkursionen haben wir diese bereits in den letzten Jahren erleb- und verstehbar gemacht. Die Angebote werden nun weiter ausgebaut, schwerpunktmäßig werden sie auf den zwei Naturerfahrungsflächen unserer Umweltstation stattfinden.

Drei Standorte für unsere Umweltstation

Denn das Besondere an unserem Konzept ist, dass es nicht nur „die eine Umweltstation" gibt, zu der man gehen kann. Vielmehr warten gleich mehrere Standorte auf Besucherinnen und Besucher. Diese sind über das Münchner Stadtgebiet verteilt, womit gewährleistet wird, dass auch wirklich jeder Interessierte unsere Umweltstation gut erreichen und die Angebote wahrnehmen kann.

Naturerfahrung hautnah im „Naturparadies" und am Ackermannbogen

Weil unser Fokus auf praktischer Naturerfahrung liegt, gibt es gleich zwei Outdoor-Flächen. Jede von ihnen bietet spezifische Möglichkeiten, Münchens Natur im wahrsten Sinne des Wortes zu begreifen und die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu erforschen – zum Beispiel die Mönchsgrasmücke, Titelvogel des vorliegenden Heftes und auf beiden Flächen gleichermaßen zu Hause.

Die erste Fläche, das „Naturparadies" an der Stäblistraße, befindet sich im Süden von München und dürfte unseren Lesern aus vielen Berichten in diesem Heft mittlerweile gut bekannt sein. Der einstige Monokulturacker macht dank des anhaltenden Engagements der Kinder- und Jugendgruppen des LBV seinem Namen mittlerweile alle Ehre. Seit 2014 wurden unter anderem schon Obstbäume gepflanzt, eine Regenwasserauffanganlage installiert, ein Bauwagen als Rückzugsort bei schlechtem Wetter aufgestellt und liebevoll hergerichtet. Doch es gibt noch viele Hecken zu pflanzen, Beete anzulegen und Trockenmauern zu errichten – ideal für Schulklassen oder Kindergartengruppen! Deshalb werden hier die sowieso schon stattfindenden Angebote für pädagogische Einrichtungen aller Art noch einmal erweitert.

Im Münchner Norden liegt – mitten im Siedlungsgebiet – das Biotop am Ackermannbogen, das seit 2004 vom LBV gepflegt wird. Auf vergleichsweise geringem Raum beherbergt es eine fantastische Vielfalt an Lebensräumen und bietet vielen heimischen Tier- und Pflanzenarten ein Zuhause. Das Areal eignet sich daher ganz hervorragend für Umweltbildung. Bisher wurden vor allem Aktivitäten für die vielen jungen Familien, die direkt an das Biotop angrenzend wohnen, angeboten, z. B. Biotoppflegeaktionen für Groß und Klein. Diese Veranstaltungen werden nun ergänzt durch ein buntes Programm aus weiteren Bildungsveranstaltungen für LBV-Kindergruppen, Kindergartengruppen, Schulklassen und interessierte Münchnerinnen und Münchner jeden Alters. Anschauliche Infotafeln wurden aufgestellt, die erklären, was den Wert der Fläche ausmacht; eine Sitzgruppe wurde im Wäldchen angelegt, Fledermaus-

Staatsminister Dr. Marcel Huber und Alexandra Baumgarten bringen gemeinsam das Anerkennungsschild für die neue Umweltstation an.
Foto: LBV

Dr. Irene Frey-Mann und Alexandra Baumgarten pflanzen zur Einweihung eine Hecke im Naturparadies an der Stäblistraße. Foto: LBV

und Vogelnistkästen aufgehängt und ein Wildbienenhaus errichtet – vielfältige Möglichkeiten also, den Geheimnissen des Biotops und seiner Bewohner auf die Spur zu kommen.

Nachhaltigkeit im Naturschutzzentrum

Dritter und einziger Indoor-Standort der Umweltstation ist das LBV-Naturschutzzentrum. Es liegt im Herzen der Stadt direkt neben dem Gärtnerplatztheater und wurde im vergangenen Jahr aufwendig renoviert und mit modernster Vortragstechnik ausgestattet. Hier finden jeden Samstagnachmittag oder -abend Workshops, Filmabende und Vorträge rund um das Thema „nachhaltiger Lifestyle", Bastel- und Geschichtennachmittage für das jüngere Publikum und der Stammtisch eines Spurenlese-Clubs statt.

An den Vormittagen unter der Woche werden die Räumlichkeiten von Kindergartengruppen und Schulklassen genutzt, die eines der individuell zusammengestellten Programme beispielsweise zum Vogel des Jahres oder zu anderen Umweltbildungsthemen wie Wald, Wiese, Klima, Ressourcen gebucht haben (nähere Informationen dazu auch im Kurzbericht auf S. 19).

Feierliche Eröffnung

Alle drei Standorte waren dann auch Schauplatz der feierlichen Einweihungsfeier am 18. Mai. Unter dem Motto „Gemeinsam die biologische Vielfalt in Bayern bewahren" kamen vormittags im Naturschutzzentrum 50 Ehrengäste zusammen. Nach der Begrüßung durch den LBV-Vorsitzenden Dr. Norbert Schäffer hielt Staatsminister Dr. Marcel Huber die feierliche Eröffnungsrede, gefolgt von einem Grußwort der Stadträtin Katrin Habenschaden. Anschließend konnten sich die Gäste an Schautafeln über die Arbeit des LBV München informieren, sich am Bio-Buffet stärken und sich bei einem Glas Sekt mit Mitarbeitern und anderen Gästen austauschen.

Nachmittags wurden die Feierlichkeiten parallel auf den Naturerfahrungsflächen fortgesetzt. Auf dem Biotop am Ackermannbogen warteten u.a. eine Spurenlese-Exkursion und eine Samenbomben-Bastelaktion auf die Besucherinnen und Besucher, auf dem „Naturparadies" pflanzte man gemeinsam eine Hecke ums Tierbeobachtungshaus und ließ sich Stockbrot und Pfannkuchen schmecken.

Macht mit!

Seit der Eröffnung finden fast täglich Veranstaltungen im Wechsel auf allen drei Standorten statt – wir freuen uns darauf, gemeinsam mit allen interessierten großen und kleinen Münchnerinnen und Münchnern unsere Umweltstation zu einem Hotspot für alle Themen rund um Umweltschutz, nachhaltige Entwicklung und zukunftsträchtige Lebensstile zu machen.

Susanne Lackermeier

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Das LBV-Interview: Dr. Christoph Goppel

Dr. Christoph Goppel ist seit den 1980er-Jahren im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz tätig und seit 2014 Leiter des Referates Umweltbildung / Bildung für nachhaltige Entwicklung. In dieser Funktion entschied er wesentlich über den Antrag der Kreisgruppe München auf Anerkennung als Umweltstation mit und war selbstverständlich auch bei der Eröffnungsfeier anwesend. Unsere 1. Vorsitzende Dr. Irene Frey-Mann hat mit ihm über Etappensiege, Rückschläge und langfristige Ziele einer Bildung für nachhaltige Entwicklung gesprochen.

Herr Dr. Goppel, mit der Konferenz für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen in Rio begann 1992 ein hoffnungsvoller Weg in Richtung Nachhaltigkeit. 2017 sind die USA aus dem Klimaabkommen ausgestiegen, Deutschland hat seinen Dieselskandal und der weltweite CO_2-Ausstoß steigt seit 2017 wieder. Sind alle Hoffnungen von Rio verpufft?

Nein – sie dürfen auch nicht verpufft sein durch Aktionen von einzelnen Ländern. Vielmehr gilt es, das Thema Umweltbildung / Bildung für nachhaltige Entwicklung generationenübergreifend voranzutreiben und sich nicht durch Einzelereignisse erschüttern zu lassen. Wir müssen weiterhin am Ball bleiben und die Segel richtig ausrichten. Und wir müssen es schaffen, den sperrigen Begriff Nachhaltigkeit für jeden klar und verständlich zu definieren: Was ist Nachhaltigkeit? Nachhaltigkeit ist mehr als Umweltverträglichkeit. Nachhaltigkeit ist mehr als Sozialverträglichkeit. Nachhaltigkeit ist mehr als gesunde Ernährung. Nachhaltigkeit ist mehr als vernünftige Mobilität. Nachhaltigkeit hat so viele Facetten, dass man sie schon deshalb nicht vernachlässigen kann und darf. Nachhaltigkeit muss eine Selbstverständlichkeit werden.

Der WWF hat den „Welterschöpfungstag" ausgerufen. Er lag 2017 auf dem 2. August. Bereits an diesem Tag waren alle Ressourcen aufgebraucht, die die Erde in einem Jahr regenerieren kann. Was kann Bildung für nachhaltige Entwicklung dazu beitragen, diesen Welterschöpfungstag wieder in Richtung des 31. Dezembers zu verschieben?

Das Wort Welterschöpfungstag sollte die Leute aufrütteln, es sollte sie betroffen machen. Das ist das Ziel. Aus der Betroffenheit heraus muss aber meiner Meinung nach eine Beteiligung entstehen. Die Leute dürfen also nicht nur betroffen sein, sondern müssen sagen: Was kann ich persönlich dafür tun, dass die Welt sich nicht erschöpft? Und aus der Beteiligung erhoffe ich mir dann auch eine Begeisterung für das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Ein Leitsatz der Nachhaltigkeit lautet: Global denken, lokal handeln. Was tut Bayern für einen weltweit schonenderen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen?

Das ist eine sehr umfassende Frage. Bildung für nachhaltige Entwicklung ist interdisziplinär anzusetzen – das heißt, wir müssen vom Kindergarten bis ins hohe Alter dieses Thema vorantreiben. Wir sind im Bereich der frühkindlichen Betreuung und im schulischen Bereich auf einem ganz guten Weg – auch dank des Landesbundes für Vogelschutz. Aber an gewissen Hochschulen und bei einigen Volkshochschulen besteht meines Erachtens noch Nachholbedarf. Dort müssen wir weiterhin dranbleiben, aber wir sind auf gutem Weg.

Was machen die anderen Ministerien zu diesem Thema?

Sie tragen ihren jeweiligen Beitrag bei – mal mehr, mal weniger. Betroffen sind ja mehrere Ressorts: z.B. das Sozialministerium, wenn ich an den frühkindlichen Bereich denke, das Wissenschaftsministerium, wenn ich an die Hochschulen denke, und natürlich das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Energie und Tourismus sind dann wiederum Themen des Wirtschaftsministeriums und Aspekte der Mobilität des jüngst geschaffenen Ministeriums für Bauen, Wohnen und Verkehr. Sie sind alle gefordert, ihren jeweiligen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu liefern. Die Koordinierung all dieser Aktivitäten übernimmt ein entsprechender Arbeitskreis, der wiederum im Zuständigkeitsbereich des Umweltministeriums liegt. Dieses ist aber nicht nur mit Fragen der Bildung für nachhaltige Entwicklung betraut, sondern auch mit Aspekten der Nachhaltigkeit in den Kommunen und der Wirtschaft.

Welche Kompetenzen sollten junge Leute erwerben, damit sie die Herausforderungen, die Klimawandel und Ressourcenknappheit verursachen werden, erfolgreich meistern können?

Zu den wichtigsten Kompetenzen zählen wohl: Global denken, sich vernetzen, Partner suchen. Die Vernetzung ist ganz wichtig: lokal, regional, national und international. Und natürlich interdisziplinär zu handeln. Das erfordert aber auch, immer wieder hinzuhören, „wo der Schuh drückt", und sich dann entsprechend darum zu kümmern und für Lösungsansätze zu sorgen. Das betrifft insbesondere die Jugend, weil es um deren Zukunft geht. Um ein Beispiel zu nennen: Wenn 16-Jährige sich Gedanken machen, wie die Ausbildung zukünftig erfolgen soll, dann sind diese schon auf dem richtigen Weg. Sie zeigen Weitsicht.

Welche Art von Bildung brauchen wir, damit Kinder und Jugendliche diese Kompetenzen auch erlernen können?

Eigentlich eine andere Bildung, eine interdisziplinäre Art von Bildung. Wir dürfen die Bildung für Nachhaltigkeit nicht als zusätzliches Fach erachten, sondern Nachhaltigkeit muss sich in allen Fächern widerspiegeln – sowohl in der Mathematik als auch in der Musik oder der Wirtschaftslehre. Es muss überall von Nachhaltigkeit die Rede sein, in jedem Fach. Wenn das der Fall ist, dann haben wir die richtige Bildung für die Zukunft! Ich habe außerdem die Vision, dass ab dem Jahr 2030 jede Lehrkraft von Nachhaltigkeit nicht nur eine Ahnung hat, sondern diese auch vermitteln kann. Ab dem Jahre 2030 sollte auch jegliche Neuberufung eines Lehrstuhls den Aspekt Nachhaltigkeit als ein wesentliches Entscheidungskriterium mit beinhalten. Denkbar wäre auch ein „Studium Generale Nachhaltigkeit" wie an der Hochschule in Innsbruck. Jeder, der dort an der Universität studieren will, sei es Biologie, Sprachen, Germanistik oder Betriebswirtschaft, hat zwei Semester lang dieses Studium Generale zu absolvieren.

Bayerns Schülerinnen und Schüler kennen nur noch vier Gartenvogelarten. Sieben Prozent kennen keine einzige Vogelart. Spielt die Kenntnis der Natur in den Lehrplänen unserer Schulen eine zu geringe Rolle?

Die Zahlen sprechen für sich, da brauche ich gar nichts dazu zu sagen. In Fachkreisen spricht man mit großer Sorge davon, dass die Artenkenntnis schwindet und wir dringend Artenkenner brauchen, die dieses Wissen weitergeben. Das Wissen darüber und das sich daraus entwickelnde Gewissen, damit sorgsam umzugehen, sollte auf vielfältige Weise weitergegeben werden, sei es durch Spaziergänge, durch Workshops oder durch Exkursionen. Dank an dieser Stelle insbesondere auch den LBV, der sich dieser Aufgabe in vorbildlicher Weise widmet.

Am 18. Mai eröffneten Sie zusammen mit Umweltminister Dr. Marcel Huber die Münchner Umweltstation des LBV. Ihre Fürsprache hat wesentlich dazu beigetragen, dass dieser Erfolg möglich wurde. Warum sind Ihnen Umweltstationen so wichtig?

Zu allererst auch an dieser Stelle nochmals einen herzlichen Glückwunsch zur 55. staatlich anerkannten Umweltstation in Bayern und auch Dank an diejenigen, die hier tätig sind. Umweltstationen sind Leuchttürme. Wo sich eine Umweltstation zeigt, weiß man, dass man Qualität erhält – in vielfältiger Weise. Deswegen fördert der Freistaat Bayern diese Einrichtungen in nicht unerheblichem Maße. Ich bin froh und dankbar zugleich, dass mit dieser Station hier in München der LBV bereits die zehnte Umweltstation in seine Trägerschaft übernimmt. Meine Hoffnung ist, dass wir 2030 nicht mehr nur 55 staatlich anerkannte Umweltstationen und an die 140 Qualitätssiegelträger „Umweltbildung in Bayern" aufweisen können, sondern mindestens 70 staatlich anerkannte Umweltstationen und 200 Qualitätssiegelträger, und dass an den von den Stationen und

Dr. Christoph Goppel und Dr. Irene Frey-Mann
Foto: LBV

Qualitätssiegelträgern angebotenen Veranstaltungen nicht, wie es heute der Fall ist, rund 880.000 Menschen teilnehmen, sondern mindestens 1,3 Millionen.

Die meisten bayerischen Umweltstationen tun sich schwer mit der Finanzierung, weil Verwaltungsausgaben und bauliche Maßnahmen allein von den Trägerorganisationen getragen werden müssen. Haben Sie einen Rat für uns, wie man das ändern könnte?

Dazu möchte ich den Ratschlag geben, dass die Umweltstationen verstärkt den Kontakt mit den kommunalen und politischen Mandatsträgern suchen und die jeweiligen Problemfälle besprechen. Dies gilt umso mehr, als gerade die Partizipation ein ganz wesentliches Element der Bildung für nachhaltige Entwicklung ist. Wenn die Politik von Umweltbildung / Bildung für nachhaltige Entwicklung zu begeistern ist, dann wird sie sich dafür sicherlich auch einsetzen.

Nach vielen Jahren des unermüdlichen Einsatzes für den Naturschutz und zuletzt jetzt für die Nachhaltigkeit im Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz gehen Sie in diesem Jahr in den Ruhestand. Blicken Sie zufrieden auf diese Zeit zurück oder mit einer leichten Zornesfalte, weil Sie sich schnellere Fortschritte gewünscht hätten?

Mit der Fragestellung zeigen Sie mit Recht den großen Spannungsbogen auf. Ja, es gibt zwei Sichtweisen. Die eine Sichtweise ist: Es waren ertragreiche Jahre und die Saat ist mitunter aufgegangen. Die andere Sichtweise aber ist: Nicht alles ist so erfolgt, wie man es gerne gesehen und auch erwartet hätte. Ich schaue mit Dankbarkeit und auch Anerkennung auf all meine Kolleginnen und Kollegen, aber auch auf meine jeweiligen Vorgesetzten zurück, die mir mit Rat und Tat, auch mit manch persönlicher Einschätzung, beigestanden und auch bei schwierigen Entscheidungen geholfen haben, den richtigen Weg einzuschlagen. Zornesfalten aber bestehen nicht.

Vielen Dank für das Gespräch.

Die Kreisgruppe München Stadt / Land

Vorstand der Kreisgruppe München im LBV

1. Vorsitzende
Dr. Irene Frey-Mann, Johann-Schmaus-Str. 3, 80637 München, Tel. 15 97 05 90

Stellv. Vorsitzende
Johann Leitmeier **(Schatzmeister)**
Freischützstr. 17, 81927 München, Tel. 99 31 79 00

Walter Sindlinger **(Schriftführer)**, Schorerstr. 4, 81547 München, Tel. 6 97 06 43

Beisitzer
Siegfried Braun, Mainaustr. 34, 81243 München, Tel. 8 34 32 97

Alexander Hausmann, Ainmillerstr. 26, 80801 München, Tel. 01 52 / 25 10 97 44

Christine Schenkl, Stiftsbogen 144, 81375 München, Tel. 70 55 67, Fax 70 09 98 37

Mitarbeiter der Geschäftsstelle

Dr. Heinz Sedlmeier **(Geschäftsführer)**
Tel. 20 02 70 71, E-Mail: heinz.sedlmeier@lbv.de

Dr. Sophia Engel **(Stellv. Leiterin der Geschäftsstelle, Projektleitung Vogelkunde und Vogelschutz)**
Tel. 20 02 70 75, E-Mail: sophia.engel@lbv.de

Susanne Lackermeier **(Verwaltung, Redaktion)**
Tel. 2 00 27 06, E-Mail: susanne.lackermeier@lbv.de

Marion Dorsch **(Projektleitung Biotoppflege)**
Tel. 20 02 70 81, E-Mail: marion.dorsch@lbv.de

Sylvia Weber **(Projektleitung Artenschutz an Gebäuden)**
Tel. 20 02 70 83, E-Mail: sylvia.weber@lbv.de

Alexandra Baumgarten
(Projektleitung Umwelt-/Nachhaltigkeitsbildung)
Tel. 20 02 70 82, E-Mail: alexandra.baumgarten@lbv.de

Maxi-Paula Schwarzbauer
(Projektmitarbeit BNE)
Tel. 20 02 70 86, E-Mail: maxi.paula.schwarzbauer@lbv.de

Christian Lindenthaler
(Projektmitarbeit BNE)
E-Mail: christian.lindenthaler@lbv.de

Sabine Birnbeck
(Projekt Klimawandel und Biodiversität)
Tel. 20 02 70 74, E-Mail: sabine.birnbeck@lbv.de

Lorena Heilmaier
(Projekt Spatz als Botschafter der Stadtnatur)
Tel. 20 02 70 84, E-Mail: lorena.heilmaier@lbv.de

Christian Köbele **(Biotoppflege, AHP Wechselkröte)**
Tel. 20 02 70 72, E-Mail: christian.koebele@lbv.de

Norbert Horlacher **(Biotoppflege)**
Tel. 01 52 / 05 85 37 24, E-Mail: norbert.horlacher@lbv.de

Oliver Kattner **(Biotoppflege)**
E-Mail: oliver.kattner@lbv.de

Arbeitskreise

1. Nistkästen
Werner Reuter, Roland Schwenk, Dr. Eva Schneider
Tel. 4 70 44 30, 0 81 02 / 8 01 09 70, 2 71 90 52

2. Fledermäuse
Dr. Irene Frey-Mann, Margarete Kistler,
Tel. 15 97 05 90, 6 42 27 56, 01 77 / 6 42 27 56

3. Schmetterlinge
Dr. Annette von Scholley-Pfab,
Tel. 01 78 / 1 21 07 86

4. LBV-Shop
Bernd Fischer, Christiane Pappritz, Tel. 20 02 70 73

5. Umweltbildung / BNE
Alexandra Baumgarten, Tel. 20 02 70 82

6. Studienreisen, Erwachsenenbildung
Werner Reuter, Dr. Eva Schneider
Tel. 4 70 44 30, 2 71 90 52

7. Arten- und Biotopschutzgruppe Würmtal
Dietlind Freyer-Zacherl, Tel. 8 57 34 91

8. LBV-Hochschulgruppe
Alexander Hausmann, Tel. 01 52 / 25 10 97 44

9. Ornithologie
Dr. Sophia Engel, Tel. 20 02 70 75

10. Amphibien
Christian Köbele, Tel. 20 02 70 72

Delegierte

Edith Bachmayr, Tel. 81 23 078

Herbert Bartl, Tel. 90 37 436

Alicia Bilang, Tel. 35 69 546

Bernd Fischer, Tel. 28 80 61 79

Gisela Heinz, Tel. 15 17 21

Werner Kaufmann, Tel. 93 88 59

Margarete Kistler, Tel. 64 22 756, 0177 / 64 22 756

Claudia Mayer, Tel. 70 08 84 84

Stephanie Rämisch, Tel. 66 97 23

Horst Rehn, Tel. 64 93 011

Werner Reuter, Tel. 47 04 430

Peter-Jürgen Schenkl, Tel. 70 55 67

Judith Starke, Tel. 01 76 / 48 84 63 25

Marianne Weber, Tel. 83 45 423

Ersatzdelegierte

Ulrich Dopheide, Tel. 55 06 17 77

Jochen Goldsche, Tel. 6 78 92 68

Licht und Schatten

Unsere Städte strahlen nachts weit in die Landschaft hinaus und beeinflussen so nicht nur uns Menschen und unseren Biorhythmus, sondern auch die Pflanzen und Tierwelt. Als „Lichtverschmutzung" hat dieses Leuchten einen stark negativen Anklang. Dennoch verstehen wir den Einfluss von künstlichem Licht auf das Ökosystem nur in Ansätzen.

Licht hat für uns eine überwiegend positive Bedeutung, denn wir Menschen orientieren uns sehr stark optisch. Unsere Kommunikation, unser Tagesrhythmus, unser Hormonsystem und damit unser Wohlbefinden sind ebenfalls ganz wesentlich durch Licht beeinflusst. Lange Zeit gab es eigentlich kein „zu viel". Die Schattenseite dieses Lichthungers hat sich erst mit der flächendeckenden Einführung von elektrischer Beleuchtung offenbart.

Auswirkungen aufs Brutgeschehen

Neben negativen Aspekten, besonders auf nachtaktive Insekten, sind auch einige Veränderungen auf das Brutgeschehen bei Vögeln bekannt, von denen aber nicht immer klar ist, ob diese nun negativ oder vielleicht sogar positiv auf den Bruterfolg wirken. So verlängern Vögel unter künstlicher Beleuchtung ihre täglichen Aktivitätszeiten, was ihnen mehr Gelegenheit zur Futtersuche gibt. Sie beginnen ihr morgendliches Konzert früher und oftmals fangen sie auch zeitiger im Frühjahr mit dem Brüten an. All dies kann zu höherem Bruterfolg führen. Hin und wieder wird auch von regelrechten Winterbruten, zum Beispiel von Amseln, berichtet, die aber fast nie erfolgreich verlaufen. Warum diese verfrühten Brutversuche stattfinden, ist nicht ganz klar – Licht ist sehr wahrscheinlich ein Auslöser.

Lichtblick für Amseln

Der Bruterfolg von Amseln ist sehr variabel und oftmals, trotz der Häufigkeit der Art, niedrig. Neben Wetter und Nahrungsverfügbarkeit für Eltern und Nestlinge spielt Prädation eine große Rolle. Sichtschutz fürs Nest ist daher enorm wichtig für den Bruterfolg. So weit, so einleuchtend. Eine mehrjährige Studie in Leipzig (Russ et al. 2017) erbrachte allerdings erstaunliche Ergebnisse: Offenbar profitieren Amseln von nächtlicher Beleuchtung des Brutplatzes, denn sie wählten bevorzugt hellere Neststandorte. Zudem war der Anteil geplünderter Nester an erleuchteten Standorten niedriger als in von Lichtverschmutzung kaum betroffenen Waldstücken. Dieser Effekt war am deutlichsten beim Vergleich des Bruterfolgs von Nestern in stadtnahen Auwaldgebieten und ansonsten ähnlichen Grünanlagen am Stadtrand, die aber durch Straßenbeleuchtung erhellt wurden.

Schutz durch Beleuchtung?

Ein höherer Bruterfolg an helleren Standorten erscheint zunächst paradox, doch eine mögliche Erklärung könnte sein, dass Nestprädation in Stadtrandgebieten und ländlichen Gegenden vor allem durch nachtaktive Jäger wie Marder oder Nager erfolgt. Diese meiden erleuchtete Bereiche, was die Überlebenswahrscheinlichkeit an helleren Neststandorten erhöht. In urbanen Gegenden, also im hell erleuchteten Stadtzentrum, werden Amselnester dagegen vor allem von Rabenvögeln ausgenommen. Diese beobachten tagsüber das Verhalten von Singvögeln in ihrem Aktionsgebiet und durchsuchen die Vegetation nach deren Nestern. Ihr Jagdverhalten ist von helleren Nächten relativ unbeeinflusst.

Wie so oft können wir letztendlich nur Vermutungen anstellen, wie genau sich die Verstädterung auf das Leben von Wildtieren auswirkt. Im Fall von künstlicher Beleuchtung jedenfalls beschränkt sich der Einfluss nicht nur auf das Verhalten von Amseln, sondern verändert auch das Zusammenspiel von Jäger und Beute.

Dr. Sophia Engel

Junge Amsel
Foto: Ralph Sturm / LBV-Archiv

Vogelkundliche Notizen 2017

Trotz seines farbenprächtigen Gefieders bekommt man den Pirol nur äußerst selten zu Gesicht – er versteckt sich einfach zu gut.
Foto: Z. Tunka / LBV-Archiv

Abkürzungen:
KFE = Kieswerke Freising-Erding / Hallbergmoos
KGN = Kiesgruben Glück Neuried

Bergfink
Ca. 100 Ex., Moosmühle, am 1.12. (C. Krafft)

Baumfalke
Ein Ex. über dem Golfplatz Aschheim am 18.9. (W. Kaufmann)

Brachvogel
86 Brutpaare auf dem Flughafengelände (C. Krafft)

Brandgänse
17 Ex. am 15.12. auf dem Karlsfelder See (R. Gampl)

Braunkehlchen
3 Ex. am 6.5. in den KGN (D. Reusch)

Dohle
Ca. 80 Ex. im Schwarm über Pullach am 12.12. in Richtung Westen fliegend; Schlafplatzflug (W. Türckheim). Ebenfalls Schlafplatzflug am 13.12. über Pullach Richtung München fliegend (JS)

Drosselrohrsänger
2 Ex. am 26.5. in den KFE (C. Krafft)

Eisvogel
Um München herum konnten 36 Junge mit Ringen der Vogelwarte Radolfzell beringt werden (C. Krafft). Einer am 11.10. bei der Amperbrücke in Ampermoching (W. Kaufmann)

Feldschwirl
Ein Sänger am 21.6. am aufgelassenen Bahndamm in Johanneskirchen (W. Kaufmann)

Gartenbaumläufer
Im Mai ein Paar beim Nestbau unter einer Dachrinne. Brutversuch wegen Kälte und Regen aufgegeben (C. Schaumayer)

Gebirgsstelze
Am 19.2. eine am Würmkanal in Pasing. Am 2.4. auf Insektenjagd am kleinen Wehr. Am 14.5. ein Paar am kleinen Wehr, eine trägt Nistmaterial (U. Engel)

Grauammer
Ein singendes Ex. in einer Kiesgrube südl. der Garchinger Heide (W. Kaufmann)

Grauspecht
Ein rufendes Ex. im Isar-Auwald bei Ismaning am 31.3. (W. Kaufmann). Ein Ex. am 15.10. in einem Garten in Giggenhausen (C. Krafft)

Habicht
Am 19.1. und 12.2. über dem Pasinger Stadtpark (U. Engel)

Kornweihe
Ein Männchen über dem Mischenrieder Wald am 23.2. (W. Kaufmann)

Kernbeißer
Einer am 11.12. im Pasinger Stadtpark (G. Eisenreich)

Baumfalken erkennt man gut an ihren rostroten „Hosen“. Foto: Z. Tunka / LBV-Archiv

Kiebitz
3 Ex. am 16.3. auf einem Feld beim Abfanggraben Johanneskirchen (W. Kaufmann)

Kolkrabe
Ein Ex. am 14.3. in den KFE (C. Krafft)

Kranich
Etwa 500 Ex. laut rufend am 6.11. gegen 17 Uhr über Giggenhausen (C. Krafft). Am 27.10. etwa 20 Ex. über der Tessiner Str. in perfekter V-Form (D. Reusch). Am 7.11. südlich des Ammersees 25 Ex. (M. Kalogera)

Kuckuck
Ein Rufer am 19.6. im Perlacher Forst (A. Huber)

Mehlschwalbe
In einem Wohngebiet in Karlsfeld eine Kolonie mit 28 Nestern (W. Engisch, R. Gabl)

Misteldrossel
Am 19.2. eine im Pasinger Stadtpark bei der Mistelernte (U. Engel)

Mittelspecht
Einer am 1.6. in Solln (H. Ranke)

Moorente
Eine am 8.2. im See östlich vom Schloss Nymphenburg (W. Kaufmann)

Pfeifente
Eine am 26.5. in den KFW (C. Krafft)

Pirol
Ein Paar in den KFE am 26.9. (W. Krafft)

Purpurreiher
Am 11.–13.6. im Krenmoos (R. Gabl)

Rauchschwalbe
Am 24.4. werden 5 alte Nester am Torbogen bei der Blutenburg angeflogen. Vom 31.7. bis 6.8. starker Durchzug von Rauch- und Mehlschwalben entlang der Würm im Stadtpark Pasing (U. Engel)

Rebhuhn
Brut mit 8 Jungvögeln am 19.7. in den Pullinger Wiesen. 9 Ex. am 1.12. im Freisinger Moos (C. Krafft)

Rotdrossel
Am 2.11. eine in Pullach (W. Türckheim)

Saatkrähe
Am 22.4. wurde die Saatkrähenkolonie Pippinger Str. aufgesucht und der Weg entlang der Würm bis zur Blutenburg begangen. Feststellung von insg. 4 Kolonien mit ca. 100 Brutpaaren. Am 18.11. entstand auf den Nadelbäumen am Avenariusplatz und dem Dach der Hochschule Am Stadtpark 20 / Avenariusstraße ein neuer Schlafplatz von Dohlen und Saatkrähen, geschätzt etwa 500 Ex. (U. Engel)

Seidenschwanz
39 Ex. in einer Pasinger Esche am 12.11. (H. Weber)

Silberreiher
7 Ex. am 20.8. in den Isarauen bei Achering (C. Krafft)

Schafstelze
2 Ex. auf der Buchendorfer Flur (D. Reusch)

Schwarzmilan
Am 31.5. kreiste einer über Pasing (U. Engel)

Schwarzspecht
Einer am 4.3. in der Allacher Lohe (R. Schamel), einer am 16.5. im Perlacher Forst (R. Baasch)

Schwarzstorch
Am 30.7. kreisten 2 Ex. über der Moosmühle (C. Krafft)

Sperber
Brut mit einem Jungvogel am Hogenbergplatz (B. Neumaier). Brut im Pasinger Stadtpark: 3 flügge Jungsperber machen am 21.6. Flugübungen im Horst. Am 16.7. sind von den ausgeflogenen Jungsperbern leise Bettelrufe zu hören (U. Engel)

Sumpfrohrsänger
Mehrere am 21.6. am aufgelassenen Bahndamm in Johanneskirchen (W. Kaufmann)

Tannenhäher
Am 5.5. einer in KGN (D. Reusch). Zwei am 25.5.in einem Pullacher Garten (W. Türckheim)

Uferschnepfe
Erfolgreiche Brut mit 2–3 Jungen auf dem Flughafengelände (C. Krafft)

Uferschwalbe
320 Brutpaare mit ca. 2.200 Jungvögeln in der von C. Krafft errichteten Uferschwalbenwand in den KFE. Eine nistete in einem Meisenkasten, der an der Wand hing.

Uhu
Am 20.2. ruft ein Männchen bei Buchenhain. Am 24.2.,16–18 Uhr, ständiges Rufen; mehrmals im Flug und auf einer Fichtenspitze sitzend gesehen (U. Engel)

Wachtel
Eine am 15.6. in der Buchendorfer Flur (A. Soyer). Ein Rufer in der Garchinger Heide. Eine rufend 150 Meter nördlich vom alten Dorfkern Daglfing und nochmals am 15.6. in einem Getreidefeld 200 Meter weiter nördlich (W. Kaufmann)

LBV-Mitglied Hans Wolf stellte uns dankenswerterweise diese gelungene Waldkauz-Aufnahme zur Verfügung. Sie entstand im Nymphenburger Schlosspark. Foto: Hans Wolf

Waldkauz
Im Pasinger Stadtpark am 20.2. ruft ein Waldkauzpaar und ein weiteres Weibchen in der Nähe der Maria-Eich-Str. Einmal drei rufende Waldkäuze gleichzeitig gehört (U. Engel). Ein Jungvogel am 27.3. in Bogenhausen (D. Kieslich). Um 4.30 Uhr ein Rufer in der Daiserstr. in Sendling (S. Weber)

Waldohreule
3 Ex. im Schwarzhölzl am 8.1. (P. Koller). 6 Ex. in Giggenhausen am 6.10. an einem Schlafplatz (C. Krafft)

Waldwasserläufer
6 Ex. am 1.1. an der Moosach im Freisinger Moos bei Pulling (C. Krafft)

Waldschnepfe
Eine am 8.11. bei Daglfing (W. Maurer)

Wendehals
Einer am 15.4. in einem Pullacher Garten; er saß am Boden und fraß Ameisen (W. Türckheim)

Wespenbussard
Einer am 26.5. und zwei balzende in den KFE (C. Krafft)

Weißstorch
Einer am 17.6. abends auf einem Kamin des Klosters in Weichs (A. Ahammer)

Wiedehopf
Am 29.3. am Nordrand des Ismaninger Speichersees (C. Krafft)

Zwergtaucher
Mind. 12 Ex. am 18.9. im Abfanggraben Johanneskirchen (W. Kaufmann)

Meldungen von Beobachtungen sind stets willkommen; veröffentlicht werden kann aus Platzgründen aber leider nur eine Auswahl.
Jürgen Siegner, Mozartstr 15, 82049 Pullach
Tel. 089/7931778; E-Mail: j.siegner@t-online.de

Haussperlingsschutz auf der Großbaustelle

Mithilfe der „Spatzenfreunde“ setzt sich der LBV für den besonderen Schutz der Münchner Haussperlinge ein. Das ist auch dringend nötig, denn die Spatzen, ohnehin nur noch selten in München zu sehen, sind zunehmend durch Baumaßnahmen bedroht.

So zum Beispiel am Hanns-Seidel-Platz in Neuperlach. Dort lebt seit vielen Jahren eine kleine Haussperlingskolonie. Die Vögel brüten am Kulturhaus hinter der Fassadenverkleidung. Weil der Hanns-Seidel-Platz nur wenig Grün zu bieten hat und natürliche Versteckmöglichkeiten fehlen, sind die cleveren Kerlchen „auf die Kunst“ gekommen: In der Skulptur „Legung“ vor dem Kulturhaus – eine Art überdimensionales Wollknäuel aus Stahlstäben – finden sie Schutz vor Feinden. Sobald die Jungen flügge sind, führt sie ihr Jungfernflug hinein in die Skulptur. Dort werden sie dann von den Eltern noch etwa 14 Tage gefüttert und betreut, bis sie selbständig sind. Auch als Versammlungsort zum gemeinsamen Tschilpen dient das Kunstwerk dem Trupp.

Die zwitschernde Skulptur ist längst Stadtviertelgespräch. Doch seit langem ist geplant, den Hanns-Seidel-Platz neu zu bebauen. Das Kulturhaus, an dem die Spatzen brüten, wurde 2001 als Provisorium errichtet. Jetzt soll es abgebrochen und das gesamte Areal bebaut werden: Dort entsteht das „Kulturquadrat“. Das bringt die Neuperlacher Spatzenkolonie in Bedrängnis.

Wohin mit dem Spatz im „Kulturquadrat“?

Schon 2012 hat der LBV eine Lebensraumanalyse durchgeführt, um die für die Haussperlinge schonendste Vorgehensweise im Fall der Neubebauung zu ermitteln. Das Ergebnis sah vor, das Kulturhaus und die Skulptur so lange zu erhalten, bis an den Neubauten Einbauquartiere zur Verfügung stehen und die ersten Wohnhöfe begrünt sind. Die Gestaltung eines Spatzen-Lebensraums mit Brutplätzen an den Fassaden, Hecken zum Verstecken und nahrungsreichen, extensiv begrünten Flächen konnte sogar im Bebauungsplan verankert werden. Doch wie so oft kam es anders als geplant. Die Bauabläufe wurden geändert, es kam zu Verzögerungen, und dann sollte im Herbst 2017 plötzlich das Kulturhaus abgerissen und ein Interimsstandort für die Spatzen gesucht werden.

Integration eines Spatzenturms ins Neubauviertel

Nun sind Haussperlinge eher ortstreu als umzugsfreudig; eine erfolgreiche Umsiedelung ist schwer zu planen, mehrere Umzüge führen zum sicheren Verlust der Kolonie. Weil die ersten Gebäude nicht vor Ende 2019 stehen werden, schlugen wir einen Wohnturm für die Spatzen vor: ein Modell also, mit dem wir bereits gute Erfahrungen gemacht haben. Um den besten Standort für den Turm zu finden, beobachteten wir in mehreren Begehungen die Hauptflugrouten und weitere Aufenthaltsorte der Haussperlinge auf dem und um das Areal. Zudem forderten wir, dass Kulturhaus und Skulptur eine Brutsaison überlappend mit dem neuen Turm stehen bleiben – also ein Jahr länger als vorgesehen. So können sich die Haussperlinge ganz ohne Stress schon mal an den neuen Wohnort gewöhnen. Um den Ersatzlebensraum zu vervollständigen, werden am Spatzenturm ein Schutzgebüsch und eine extensive Wiesenfläche angelegt. Von unseren Vorschlägen mussten wir alle am Neubau des Kulturquadrats beteiligten Institutionen, Bauträger und Behörden überzeugen. Zuletzt stimmten jedoch alle zu.

Brutturm für Haussperlinge auf dem Hanns-Seidel-Platz Foto: Katja Nusser

Am 13. Februar 2018 war es dann soweit: Der Spatzenturm wurde fertiggestellt. Er steht in der zukünftigen „grünen Mitte“ des Neubauviertels und kann dort auch über die Fertigstellung des Kulturquadrats im Jahr 2025 hinaus bleiben. So müssen die Spatzen nur einmal umziehen – wir hoffen, sie tun das auch, und der neue Turm gefällt ihnen so gut wie ihren zwitschernden Kollegen in Sendling-Westpark und am Oberwiesenfeld, die ebenfalls durch unsere Initiative zu Turmbewohnern geworden sind.

Sylvia Weber

Das Artenhilfsprojekt Wechselkröte wird fortgesetzt

Bayerischer Naturschutzfonds
Stiftung des Öffentlichen Rechts

GlücksSpirale

Seit 15 Jahren engagiert sich unsere Kreisgruppe für den Erhalt der Wechselkröte. Der Großraum München ist für die bayernweit vom Aussterben bedrohte Art besonders wichtig – denn hier leben mindestens zwei Drittel aller Wechselkröten in Bayern!

Was 2003 mit der Schaffung eines Wechselkrötenbiotops neben der Kiesgrube Obermayr in Riem begann, wuchs in den folgenden Jahren zum 350. Projekt im BayernNetzNatur, das nicht nur Stadt und Landkreis München, sondern auch Teile der Landkreise Dachau, Ebersberg, Freising und Fürstenfeldbruck umfasst. Ab 2009 war der LBV München von der Regierung von Oberbayern mit der Umsetzung des Artenhilfsprojekts betraut; es erfolgten Bestandserfassungen und die Erarbeitung fachlicher Grundlagen, z. B. zur Anlage möglichst kostengünstiger Laichgewässer in Kiesgruben. Als erfolgreichstes Instrument hat sich jedoch die Beratung von Planungsbüros, Kommunen und Rohstoffunternehmern erwiesen. Letztere sind häufig bereit, freiwillige Maßnahmen in ihren Kies- oder Lehmgruben durchzuführen: Da Radlader oder ähnliche Maschinen sowieso vor Ort sind, können Rohbodenflächen oder Laichgewässer schnell geschaffen werden. Mittlerweile stellen Kiesgruben für die Wechselkröte den wichtigsten Lebensraum dar.

Die Erfolgsgeschichte geht weiter

Seit Jahresbeginn 2018 wird das BayernNetzNatur-Projekt „Wechselkröte im Raum München" vom Bayerischen Naturschutzfonds aus Zweckerträgen der Glücksspirale für fünf Jahre unterstützt – herzlichen Dank dafür! Ein erstes Treffen mit den zuständigen Naturschutzbehörden zeigte, dass wir aufgrund des großen Projektgebiets auf die Mithilfe von Wechselkrötenfreunden vor Ort angewiesen sind. Dazu soll nun ein Netzwerk von Gebietspaten aufgebaut werden, ein erstes Praxistreffen fand bereits im April statt. Weitere Interessenten sind willkommen, kontaktieren Sie mich einfach unter christian.koebele@lbv.de.

Christian Köbele

Trillerndes Wechselkrötenmännchen
Foto: Christian Köbele

Steckbrief Wechselkröte (Bufotes viridis, syn. Bufo viridis)

Aussehen: bis zu 9 cm große Kröte mit charakteristischen grünen Flecken auf grau-beiger Haut; die Augen erscheinen grün-metallisch (vgl. Erdkröte: kupferbraun)

Stimme: zur Laichzeit trillern die Männchen ähnlich einer Maulwurfsgrille

Laichzeit: April bis Juni

Lebensraum um München: Wechselkröten bevorzugen warme, vegetationsarme Flächen; ursprünglich in den Wildflussauen der Isar und den Heidegebieten im Münchner Norden; heute v. a. in (ehemaligen) Truppenübungsplätzen (Fröttmaninger Heide), in Kiesgruben, auf Großbaustellen, Brachflächen und speziellen Biotopflächen

Gefährdung: in Bayern vom Aussterben bedroht, gefährdet vor allem aufgrund des Lebensraumverlustes durch Bebauung und Nutzungsänderungen.

Ansprechpartner für:

Verletzte Fledermäuse, Meldung von Quartieren
München-Nord: Dr. Irene Frey-Mann, Johann-Schmaus-Straße 3, 80637 München, Tel. 089/15970590

München-Süd: Margarete Kistler, Arnpeckstraße 7, 81545 München, Tel. 089/64227 56

München-Ost: Charlotte Moes, Tel. 0174/3341978

Freising: Alfons Aigner, Ismaninger Str. 84, 85356 Freising, Tel. 08161/94493

Interessenten für Nistkasten-Betreuung
Werner Reuter, Tel. 089/47044 30

Meldung von Schlupfwinkeln von Mauersegler, Spatz & Co.
Sylvia Weber, Tel. 089/20027083

Saatkrähen in München und Oberbayern
Matthias Luy, Tel. 089/21964 3051

Lust, was zu bewegen?

Der LBV München hat mittlerweile über 6.000 Mitglieder; und immer mehr von ihnen wollen den Verband auch aktiv in ihrer Freizeit unterstützen – durch ehrenamtliches Engagement in einem unserer vielen Arbeitskreise.

Schon 500 Menschen packen unregelmäßig oder in festem Turnus mit an, und wir freuen uns über jeden, der dazukommt. Denn die Arbeit geht uns bestimmt so schnell nicht aus!

Die Möglichkeiten, sich zu beteiligen, sind so vielfältig wie die Interessen und Fähigkeiten unserer Unterstützer – aber überall werden Sie auf nette Gleichgesinnte treffen! Fachliche Kenntnisse muss übrigens niemand mitbringen, einfach nur Begeisterung für die Sache. Den Rest schaffen wir gemeinsam.

Unser Biotoppflegeteam wird einmal monatlich an einem Samstag von ehrenamtlichen Helfern bei der Pflege unserer Biotope unterstützt. Gemeinsam wird z. B. Heu zusammengerecht oder eine Wildblumenwiese ausgesät. Wer Lust auf Betätigung an der frischen Luft hat, kann sich auf unseren Biotoppflege-Verteiler setzen und über die aktuellen Pflegeeinsätze informieren lassen: marion.dorsch@lbv.de.

Foto: LBV

Wenn Sie gerne mit Kindern oder Jugendlichen die Natur in Ihrer Umgebung erforschen und ihnen die Schönheit der Tiere und Pflanzen vermitteln möchten, wäre vielleicht die Leitung einer unserer preisgekrönten Naturkindergruppen etwas für Sie. Informieren Sie sich unter: alexandra.baumgarten@lbv.de.

Und auch das ehrenamtliche Team unseres frisch renovierten Naturschutzzentrums sucht Verstärkung bei der Kundenberatung und dem Verkauf. Vereinbaren Sie einen Schnuppertermin: shop-muenchen@lbv.de

Darüber hinaus warten noch weitere Arbeitskreise wie der AK Nistkästen, der AK Fledermäuse oder der AK Schmetterlinge auf neue Aktive: Die Kontaktdaten der AK-Leiter finden Sie auf S. 8. *Susanne Lackermeier*

Entspannt einkaufen im LBV-Naturschutzzentrum

Klenzestraße 37, neben dem Gärtnerplatztheater, Tel.: 089/200270-73
Mo.–Fr. 13–18 Uhr

Vivara

- Vogel- & Eichhörnchenfutter
- Nisthilfen und Futterhäuser
- Fachbücher und Broschüren
- Geschenkartikel
- und vieles mehr

B. Helbig

Neudorff

Wählen Sie aus Hunderten Artikeln für den Naturschutz in aller Ruhe das Passende aus.
Ein freundliches und kompetentes Team steht Ihnen beratend zur Seite.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TIPP! Bald ist wieder Schulanfang. Bei uns finden Sie farbenfrohe Heftumschläge aus 100 % Recyclingpapier – garantiert plastikfrei, regional produziert und klimaneutral gedruckt.

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

Das lebendige Klassenzimmer

Seit 2014 fördert die Rosner & Seidl-Stiftung die „Jungen Biotop-Forscher". Pro Jahr tauchen 40 Schulklassen dank dieser Unterstützung zwei Tage lang in die Ökosysteme der Stadt München und ihrer Landkreisgemeinden ein. Dazu besuchen sie entweder eine LBV-Fläche (z. B. das „Naturparadies" oder die Truderinger Leitungsschneise) oder ein öffentliches Gelände (z. B. den Olympiapark). Naturerlebnisse stehen dabei im Vordergrund. Am zweiten Tag lernen die Schülerinnen und Schüler dann den Zusammenhang zwischen unserem Verhalten und der Artenvielfalt zu verstehen. Am Ende zweier ereignisreicher und aufregender Projekttage sind die „Jungen Biotop-Forscher" immer ganz begeistert von der Artenvielfalt in ihrer Heimatstadt, dem faszinierenden Zusammenspiel in der Natur und den mitunter fantastisch anmutenden Wesen, die „in echt und nicht aus dem Film" wahrhaftig mit uns leben.

Alexandra Baumgarten

Foto: LBV

Buntes Leben auf Münchens Dächer holen

Ein Dach soll uns in erster Linie schützen und den Regen abhalten. Ein gut gemachtes Gründach kann aber noch viel mehr: Es kann die Biodiversität in der Stadt fördern. Dafür sollte man aber ganz bewusst mit Blick auf die Artenvielfalt planen.

Ein neuer Leitfaden erklärt die Hintergründe und gibt ganz konkrete Tipps, was man tun kann, um nicht nur einen Sedum-Teppich auf dem Dach zu kultivieren, sondern eine bunte und artenreiche Wiese mit zahlreichen tierischen Bewohnern. Das geht zugegebenermaßen am besten auf neu geplanten und relativ großen Dächern, also auf Neubauten. Aber auch für kleine Dächer oder die Aufwertung eines bestehenden Gründachs sind manche der Tipps anwendbar. Den Leitfaden können Sie unter www.lbv-muenchen.de/gruendach herunterladen.

Dr. Sophia Engel

Der LBV auf der Gartenmesse 2018

An sieben Tagen jeweils neun Stunden war der Stand mindestens mit drei Personen (manchmal auch mehr) besetzt – die Präsenz des LBV auf der Gartenmesse Anfang März 2018 und die gleichzeitige Betreuung des Ladens in der Klenzestraße an fünf Tagen war möglich durch den Einsatz einiger Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, aller Mitarbeiter des Ladenteams und die Unterstützung durch andere Ehrenamtliche, besonders der Kreisgruppe Dachau.

Der Stand war gut besucht, es konnten viele Fragen beantwortet, Faltprospekte verteilt und bei manchen das Interesse an der Natur (einschließlich für naturnahes Gärtnern) geweckt werden. Insbesondere Informationen zur Vogelfütterung, zu Igeln, Fledermäusen und Schmetterlingen waren sehr gefragt. An dieser Stelle ein herzliches Danke an alle Beteiligten! *Bernd Fischer*

Eine Woche lang betreuten haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter gemeinsam den LBV-Stand auf der Gartenmesse. Foto: Bernd Fischer

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

Wanderausstellung zu Gebäudebrütern

Um bayernweit über gebäudebrütende Vogelarten und deren Schutz aufzuklären, hat der LBV München im Projekt „Der Spatz als Botschafter der Stadtnatur" eine Wanderausstellung entworfen. Sie besteht aus sieben Roll-Ups zu den Themen Gebäudebrüter, Haussperling, Schwalben, Mauersegler, Dohle und Turmfalke, Tierquartiere am Haus und Lebensraumelemente. Sie soll bayernweit in öffentlichen Räumen wie Rathäusern, Behörden oder Messen gezeigt werden. Die Ausstellung wird – dank unserem Förderer, dem Bayerischen Naturschutzfonds – kostenlos verliehen. Interessierte melden sich bitte bei Lorena Heilmaier (lorena.heilmaier@lbv.de).

Lorena Heilmaier

Foto: Agentur Kopfbrand

Die Olympiafüchse erlernen die Hundesprache

Welche LBV-Kindergruppe hat es nicht schon erlebt: Man sitzt auf einer Wiese im Park und genießt seine Brotzeit, als plötzlich wie aus dem Nichts ein großer Hund blitzschnell angerannt kommt. Für viele Kinder ist der Schreck groß – für einige Erwachsene auch … Intuitiv versucht man wegzulaufen, was der Hund als Aufforderung zum Spielen interpretiert und die Situation – vom Kind als bedrohlich empfunden – nur verschlechtert. Um die „Hundesprache" besser zu verstehen, lud die LBV-Naturkindergruppe „Olympiafüchse" Andrea Hecht mit ihrer Schulhündin Kira ein. Mit Geduld und Einsatz trainierten beide Damen mit uns verschiedene Situationen, wodurch wir viel gelernt haben und Ängste abbauen konnten. Auch Kira hatte ihren Spaß: Sie bekam ganz viele Streicheleinheiten! Bei der nächsten Gruppenstunde zeigten die Kinder ihren Eltern ganz stolz, wie man mit unbekannten Hunden richtig umgeht und sich so jederzeit auf eine Begegnung freuen kann.

Foto: Alicia Bilang

Alicia Bilang, LBV-Gruppenleiterin

Kinder aktiv im Wohnungsbau für die Tierwelt

Die Kinder und Jugendlichen der LBV-Naturgruppen kümmern sich seit Jahren um mehr Wohnraum für die Tierwelt: Sie schufen einerseits „natürlichen" Wohnraum durch Pflanzungen und Aussaaten im „Naturparadies"; andererseits errichteten sie künstliche Quartiere. So steht auf der Naturerfahrungsfläche des LBV München mittlerweile ein Tierbeobachtungshaus mit unterschiedlichen Zimmern für diverse Vogelfamilien, und seit Jahren wird ein Igel-Winterquartier gepflegt. 2016 kamen Spatzen-Reihenhäuser hinzu und heuer Starenkästen. Möglich ist das Engagement der Kinder dank des ehrenamtlichen Einsatzes der sehr engagierten GruppenleiterInnen, der Förderung durch die Hofpfisterei und der Unterstützung durch die Naturschutzjugend im LBV.

Alexandra Baumgarten

Kurze Zeit nach der Aufnahme dieses Bildes stand der erste der vier Starenkästen.
Foto: Pedro Terriere

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

Neue Leitung im Biotoppflegeprojekt

Marion Dorsch hat am 1. April die Leitung des Biotoppflegeprojektes in München übernommen. Die Biologin vertritt Katharina Spannraft während ihrer Elternzeit voraussichtlich bis Ende März 2019. Frau Dorsch ist damit zukünftig Ansprechpartnerin für die LBV-Pflegeflächen sowie das ehrenamtliche Engagement in der Biotoppflege. In der Vergangenheit hat sich Marion Dorsch schon vielfach ehrenamtlich für den LBV in München engagiert – sei es bei der LBV-Hochschulgruppe, als freiwillige Helferin an Infoständen, als NAJU-Vorstand oder als Jugendvertreterin im Vorstand der Kreisgruppe. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr und heißen sie herzlich willkommen im Team der Geschäftsstelle München.

Katharina Spannraft

Foto: Finn Jokay

Verstärkung für die Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung

Bereits im April durften wir unsere neue Kollegin Maxi-Paula Schwarzbauer willkommen heißen. Sie unterstützt fortan unser Team im Bildungsbereich. Die staatliche Anerkennung als Umweltstation und der stetige Ausbau unserer Bildungsangebote in den letzten Jahren hat diese personelle Aufstockung notwendig gemacht.

Mit ihrem abgeschlossenen Masterstudium zur Umweltplanung und Ingenieurökologie hat sie die besten Voraussetzungen, spannende Bildungsprogramme zu organisieren. Dabei werden nicht nur Naturerlebnisse im Fokus stehen. Vielmehr sollen in den Bildungsveranstaltungen Möglichkeiten sichtbar werden, im Alltag dem Klimawandel entgegenzuwirken und die Artenvielfalt zu fördern. Wir freuen uns über die Verstärkung.

Alexandra Baumgarten

Foto: Susanne Lackermeier

Herbstfest und außerordentliche Neuwahl des 1.Vorstandes der NAJU München

Foto: Hans Riemann

Im Rahmen des Herbstfestes der LBV-Naturkindergruppen am 3. Oktober wird eine außerordentliche Neuwahl des 1.Vorstandes der NAJU München abgehalten. Da Marion Dorsch die Leitung des Projektes Biotoppflege beim LBV München übernommen hat, kann sie dieses Amt leider nicht mehr weiter ausüben. Das Herbstfest findet von 14 – 17 Uhr auf dem „Naturparadies“ an der Stäblistraße (neben dem Schwimmbad Forstenried) statt. Die Wahl mit Vorstandsbericht wird ca. von 14.30 bis 15.30 Uhr dauern. Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der NAJU, also alle LBV-Mitglieder von 6 bis 27 Jahren und die Leiter der LBV-Naturkindergruppen. Wir freuen uns auf einen guten Nachfolger als 1. Vorstand der NAJU. Zum Herbstfest sind natürlich auch alle NAJU-Mitglieder, alle LBV-Naturkindergruppen und deren Familien eingeladen. Es wird verschiedene Spiele, eine Apfel- und Kürbissortenausstellung, ein gemütliches Lagerfeuer und kleine Leckereien geben.

Marion Dorsch

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

Naturgarten-Bausteine zum Selbermachen

Man braucht nicht viel Platz, um aktiven Naturschutz zu betreiben. Ein kleines Gartenstück, ein Balkon oder schon eine Fensterbank reichen aus, um ein Stück Natur in die Stadt zu bringen. Mit unseren praktischen Bauanleitungen können auch Sie direkt vor der Haustür Lebensraum für Wildtiere und -pflanzen schaffen und Nahrungsquellen in sonst kargen Wohnblöcken bieten. Ob mit einem reich gefüllten Balkonkasten als Imbiss für Bienen und Schmetterlinge, einem Totholzhaufen als Versteckmöglichkeit und Futterquelle zugleich, einem Florfliegenkasten als Nützlingsheim oder einer Hummelburg für die Hummelkönigin: Mithilfe des Bauplans inkl. Materialliste und Beschreibung können Sie direkt loslegen und Ihren eigenen Naturgarten-Baustein fertigen. Die Handreichungen dazu finden Sie auf unserer Homepage.

Sabine Birnbeck

Mit pollen- und nektarreichen Blütenpflanzen lassen sich auch Tagfalter wie dieser Admiral auf dem Balkon anlocken. Foto: Dr. Eberhard Pfeuffer / LBV-Bildarchiv

Gelungener Auftakt der Veranstaltungsreihe im Naturschutzzentrum

Bayerischer Naturschutzfonds
Stiftung des Öffentlichen Rechts

GlücksSpirale

Im vergangenen Herbst startete eine neue Veranstaltungsreihe im Naturschutzzentrum. Seitdem finden jeden Samstag Workshops, Vorträge, Filmvorführungen, Bastel- oder Geschichtennachmittage statt.

Das Programm stieß von Anfang an gerade bei der jüngeren Zielgruppe auf großes Interesse. Viele kamen eher zufällig auf dem Weg in eines der Cafés rund um den Gärtnerplatz vorbei und nahmen spontan an den LBV-Veranstaltungen teil – eine prima Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und sich (nachbarschaftlich) zu vernetzen! Im kommenden Halbjahr kommen Schulklassenprogramme für alle Jahrgangsstufen zum Vogel des Jahres neu hinzu. Informationen dazu unter E-Mail: maxi.paula.schwarzbauer@lbv.de oder Tel. 089 / 200 270 86.

Eine Auswahl der Veranstaltungen, die größtenteils vom Bayerischen Naturschutzfonds aus Zweckerträgen der GlücksSpirale gefördert werden, findet sich auf den letzten Seiten dieses Heftes; alle Angebote können auf unserer Internetseite www.lbv-muenchen.de nachgelesen werden.

Alexandra Baumgarten

Einen der ersten Vorträge im Rahmen der neuen Veranstaltungsreihe hielt Daniel Überall, Mitbegründer des Kartoffelkombinats. Foto: LBV

Verstärkung für das LBV-Biotoppflegeteam

Die Biotoppfleger dürfen einen neuen Kollegen willkommen heißen: Seit Januar 2018 zählt Oliver Kattner zu unserem Team. Er unterstützt uns bei allen Arbeiten auf den LBV-Pflegeflächen und kümmert sich vorrangig um die Pflege der Biotopflächen im Schwarzhölzl. Der Landschaftsplaner bereichert das Biotoppflegeteam sowohl durch seine breiten Fachkenntnisse aus dem Studium als auch durch seine praktischen Fähigkeiten aus seiner Arbeit im Garten- und Landschaftsbau.

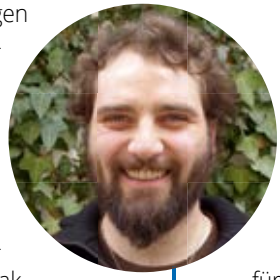


Foto: LBV

Nachdem das LBV-Biotoppflegeteam in den letzten Jahren kontinuierlich mehr Flächen in Pflege genommen hat, war nun auch eine Aufstockung der Arbeitskraft nötig geworden. Seine Einstellung wurde ermöglicht durch eine über mehrere Jahre zugesicherte großzügige Spende von Andreas Lesser, dem die Artenvielfalt im Schwarzhölzl besonders am Herzen liegt. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich.

Katharina Spannraft

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

Neue LBV-Broschüre „Vielfaltriges München“ und Listen der Münchner Schmetterlingsarten

Foto: Lorena Heilmaier

Der Arbeitskreis Schmetterlinge hat im Rahmen eines Glücksspiralen-Kleinprojektes die Broschüre „Vielfaltriges München“ erstellt. Darin werden in München vorkommende Schmetterlingsarten sowie explizit auch weniger bekannte Nachtfalter und Kleinschmetterlinge vorgestellt. Zudem werden Münchner Schmetterlingshabitate, Probleme und Lösungsvorschläge für Bürger und Entscheider präsentiert. Außerdem gibt es Tipps zu heimischen Pflanzenarten, die sich als Raupen- oder Falternahrung eignen.

Im Rahmen des Projekts wurden zusätzlich zwei sogenannte Artenchecklisten erstellt, die die vom AK erhobenen Daten zusammenführen. Die erste Liste enthält alle jemals auf Münchner Stadtgebiet erfassten Funde (1.302 Arten); die zweite ist eine kommentierte Aufstellung der Rote-Liste-Arten auf LBV-Biotopflächen (85 Arten).

Die Broschüre ist kostenfrei in unserem Naturschutzzentrum erhältlich, Zugriff auf die Listen gibt es unter www.lbv-muenchen.de/falterlisten *Lorena Heilmaier*

Neue Strukturen für Amphibien und Reptilien im Teichgut Ismaning

Eine besondere Aktion fand Anfang März im Ismaninger Teichgebiet statt. Mit der Unterstützung zahlreicher Ehrenamtlicher verbesserte das LBV-Biotoppflegeteam gemeinsam mit Gebietsmanagerin Karin Haas die Habitatbedingungen für Amphibien- und Reptilien. Tatkräftig wurden sechs Totholzhaufen gebaut. Hierfür wurden an verschiedenen Stellen im Teichgut abwechselnd Äste, Wurzelstöcke, Schilfschnittgut und Holzschnitzel aufgeschichtet. Ein solcher Haufen bietet nicht nur gute Versteckmöglichkeiten und Sonnenplätze für Blindschleiche, Ringelnatter & Co., sondern kann den Tieren auch als Eiablageplatz dienen. Die Weibchen können ihre Eier in das lockere Häckselmaterial leicht eingraben, wo sie trocken und gut gegen Kälte isoliert von der Sonnenwärme ausgebrütet werden. *Katja Nusser*

Ringelnattern nutzen Totholzhaufen oft als Sonnplatz. Foto: Monika Graf

Bruterfolge des Uhus bei Buchenhain seit 2005

Seit 2005 beobachte ich den Brutplatz eines Uhus an der Isar bei Buchenhain. Immer wieder werde ich gefragt, wie es denn mit Uhu-Nachwuchs aussieht. Daher für alle Wissbegierigen und Fans dieses faszinierenden Vogels hier meine Daten über die Bruterfolge bzw. Nichterfolge: In den Jahren 2005 und 2012 gab es sogar drei Junge, in den anderen Jahren jeweils immer zwei. Alle Junguhus flogen erfolgreich aus.

Keinen Bruterfolg gab es 2010 und 2011, 2013 und 2014 und im vergangenen Jahr. Seit den Jahren 2010 bis dato gab es also immer wieder Aussetzer, deren Gründe nicht bekannt sind. Infrage können z. B. Partnerwechsel, der Tod eines Partners oder fehlendes Nahrungsangebot kommen; man kann hier jedoch nur Vermutungen anstellen. Auf jeden Fall hoffe ich, dass es in 2018 wieder Nachwuchs gibt. *Werner Borok*

Foto: Werner Borok

Dachau

1. Vorsitzender:
Ludwig Wilhelm, Amperpettenbacher Straße 7
85778 Haimhausen, Tel. 0 81 33 / 23 57
E-Mail: wilhelm.wiggi@t-online.de
2. Vorsitzender: derzeit nicht besetzt
Schatzmeister: Manfred Kühn
Schriftführer: Hartmut Lichti

Kontakt Kreisgruppe:
Tel.: 0 81 31 / 27 86 61
Fax: 0 81 31 / 27 86 62
E-Mail: info@lbv-dachau.de
Internet: www.dachau.lbv.de

Spendenkonto:
Sparkasse Dachau
IBAN: DE82 7005 1540 0000 9915 39
BIC: BYLADEM1DAH

Die Kreisgruppe trifft sich zu den im Programm angegebenen Tagen um 20 Uhr im Schützensaal der Gaststätte Drei Rosen (Münchener Str. 5 in Dachau) sowie zu den abwechslungsreichen Exkursionen und Biotoppflegemaßnahmen, die Hilfswilligen die erste Möglichkeit zur Mitarbeit bieten.

Halbjahresprogramm Juli – Dezember 2018

Samstag, 14. Juli 2018
Exkursion in die Augsburger Heiden
Auch heuer wird die LBV-Kreisgruppe Dachau eine Landschaft in Bayern von außergewöhnlicher Schönheit aufsuchen. Fernglas und Fotoapparat sollten deshalb nicht vergessen werden.
Referent: Hartmut Lichti
Beginn: 7 Uhr
Treffpunkt: Bahnhof Dachau, Frühlingstraße

Samstag, 25. August 2018
European Batnight – Europäische Fledermausnacht
Die Europäische Batnight wird auch von unserer LBV-Kreisgruppe seit Jahren gefeiert. Mit der Fledermausnacht wird für eine der interessantesten Tiergattungen geworben, die ihr ehemals schlechtes Image längst abgelegt hat, deren Gefährdungsgrad aber artenübergreifend eher stetig gewachsen ist.
Referent: Hartmut Lichti
Beginn: 19.45 Uhr
Treffpunkt: Dachau, Amper-Fußgängersteg unterhalb des E-Werks am Hallenbad.

Dienstag, 4. September 2018
Der Wolf kommt
Neuerdings haben sich in Nordbayern in entlegenen Gegenden etwa zwei bis drei Wolfspaare etabliert. Neben der Lebensweise werden die scheinbaren oder tatsächlichen Probleme der Bevölkerung beleuchtet.
Referent: Willi Reinbold
Beginn: 20 Uhr
Treffpunkt: Gasthaus Drei Rosen (Rgb.), Münchner Straße 5, Dachau

Mittwoch, 3. Oktober 2018
Tag der Regionen
Beim Tag der Regionen, heuer unter dem Thema „Lebens-Mittel-Punkt – Das Beste gibts Dahoam", stellen sich gemeinnützige Vereinigungen vor. Der LBV Dachau präsentiert dabei schon seit langem seine Arbeit.
Beginn: 10 Uhr
Treffpunkt: Katholische Landvolkshochschule am Petersberg bei Erdweg

Dienstag, 9. Oktober 2018
Erfolgreiches Artenschutzmanagement
Wenn es nur nach der Menge von Nisthilfen ginge, wäre Artenschutz kein Problem. Dass dazu Arbeit und viel Know-how erforderlich sind und wie so etwas aussehen kann, zeigt der Spezialist und Betreuer zahlreicher Nistkästen in mehreren Landkreisen.
Referent: Clemens Krafft
Beginn: 20 Uhr
Treffpunkt: Gaststätte El Camino (vormals Gaststätte Am Tiefen Graben), Am Tiefen Graben 5, Karlsfeld

Samstag, 13. Oktober 2018
Biotoppflege auf den LBV-Flächen Froschmeier- und Pfarrerwöhr
Die Biotope im Bereich der Gemeinde Hebertshausen entwickeln sich seit dem Beginn der Pflegemaßnahmen immer besser. Dabei ist der langfristige Erfolg von der Menge der Helfer abhängig.
Beginn: 8.30 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz an der Ottershauser Kirche, Ortskundige können direkt zum Gelände fahren. Nachfragen unter Tel. 0151 / 10 54 80 88 auch am Arbeitstag.

Samstag, 20. Oktober 2018
Biotoppflege in Eschenried (Lufis)
Eines der hochwertigsten Biotope der Kreisgruppe bedarf auch heuer eines Schnittes von Teilbereichen der Bodenvegetation und Gehölze.
Beginn: 8.30 Uhr
Treffpunkt: Gaststätte Kreuzhof, Münchner Straße 40, 85232 Eschenried. Ortskundige können direkt zum Biotop fahren. Nachfragen unter Tel. 0151 / 10 54 80 88 auch am Arbeitstag.

Dienstag, 6. November 2018
Kiebitz – Maisäcker als geeignetes Ausweichhabitat?
Mit Professor Moning konnte ein herausragender Naturkenner und gleichzeitig unterhaltsamer Naturwissenschaftler gewonnen werden. Möglicherweise bringen uns seine Erkenntnisse eine neue Sicht über das Brutverhalten der Kiebitze.
Referent: Prof. Dr. Christoph Moning
Beginn: 20 Uhr
Treffpunkt: Gaststätte El Camino (vormals Gaststätte Am Tiefen Graben), Am Tiefen Graben 5, Karlsfeld

Dienstag, 4. Dezember 2018
Die Heidelerche in den Hopfgärten der Hallertau
Der Bestand der Heidelerche sank bereits vor dem Verschwinden zahlreicher Bodenbrüter seit Jahrzehnten stark. Im Landkreis Pfaffenhofen befindet sich inmitten der intensiv bewirtschafteten landwirtschaftlichen Flächen eine kleine Population, die gerettet werden konnte.
Referent: Prof. Dr. Hans-Joachim Leppelsack, 2. Vorsitzender des LBV-Gesamtverbandes, Vorsitzender der LBV-Kreisgruppe Pfaffenhofen an der Ilm
Beginn: 20 Uhr
Treffpunkt: Gasthaus Drei Rosen (Rgb.), Schützensaal, Münchner Straße 5, Dachau

Zur Biotoppflege bitte stets festes Schuhwerk oder Gummistiefel sowie, wenn möglich, Rechen, Gabeln und Arbeitshandschuhe mitbringen. Für Brotzeit und Getränke ist im Regelfall gesorgt. Änderungen, auch kurzfristig, vorbehalten.

Ebersberg

Vorsitzender:
Richard Straub, Markt Schwaben, Tel.: 0 81 21 / 34 87
E-Mail: richardstraub@gmx.de

Stv. Vorsitzender und Jugendbeauftragter:
Harald Süpfle, Markt Schwaben, Tel.: 01 78 / 3 93 13 54

Schatzmeister:
Volkhart Matthäus, Baldham, Tel.: 0 81 06 / 30 13 44

Schriftführerin:
Petra Kreis, Poing, Tel.: 0 81 21 / 25 91 44

Anschrift der Kreisgruppe:
Pfr.-Hochmaier-Ring 60, 85570 Markt Schwaben

Internet: ebersberg.lbv.de

Spendenkonto: Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg, IBAN: DE60 7025 0150 0000 9143 58
BIC: BYLADEM1KMS

Wer Informationen über die Kreisgruppe erhalten will, kann gerne die Aufnahme in den Kreisgruppen-Verteiler beantragen bei: richardstraub@gmx.de. Spezielle Arbeitseinsätze werden über den Verteiler bekannt gegeben. Unsere Veranstaltungen sind kostenlos. Wir freuen uns aber über jede Spende.

Halbjahresprogramm Juli – Dezember 2018

Sonntag, 15. Juli 2018
Treffen in Hörmannsdorf
Nach dem Motto „der Landkreis summt" wollen wir LBV-ler mitsummen und dazu auch die Öffentlichkeit einladen. Im April wurden spezielle Saatmischungen aus heimischen Blumen, Kräutern und Gräsern ausgebracht, und wir sind gespannt, wie die Insekten darauf reagiert haben.
Wir wollen den Besuchern zeigen, wie Insekten geholfen werden kann, und auch unsere selbstgebauten Wildbienen-Nisthilfen vorstellen. Bitte Klappstühle mitbringen, damit wir uns mit den Gästen zusammensetzen können. Wir wollen ins Gespräch kommen, naturnahe Gärten erklären, uns präsentieren und Mitglieder werben.
Beginn: 14 Uhr, Dauer: ca. 4 Std.
Treffpunkt: unser Tierhotel in Hörmannsdorf. Die Straße nach Hörmannsdorf ist beschildert (mittig zwischen westlichem Ortsende von Ebersberg und der Einmündung der Münchner Straße in die B 304). Etwas näher zu Ebersberg liegt ein Parkplatz, der zu Fuß von unserem Tierhotel ca. 15 Minuten entfernt ist. Die Veranstaltung entfällt bei Regen.
Leiter der Veranstaltung: Harald Süpfle

Dienstag, 18. September 2018
Wandern im Ebersberger Forst
Frau Madl von den Bayerischen Staatsforsten führt uns durch einen Teil des nordwestlichen Ebersberger Forsts bei Schwaberwegen. Hier gibt es noch einen guten Bestand an Höhlenbäumen. Diese beherbergen verschiedene Tierarten und sind deshalb sehr wertvoll.
Beginn: 18 Uhr, Dauer: ca. 2 Std.
Treffpunkt: nach dem Ortsende von Schwaberwegen (Richtung Ebersberg) die letzte Straße rechts auf dem Parkplatz vor dem Gatter.

Dienstag 16. Oktober 2018
Aktuelles aus Natur- und Artenschutz in Bayern
Der LBV-Vorsitzende Dr. Norbert Schäffer berichtet, wie es um die Natur in Bayern bestellt ist. Welche Schwerpunkte setzt der LBV? Welche Möglichkeiten ergeben sich für die ehrenamtlichen Naturschützer? Was kann der Bürger tun? Wie verhält sich die Politik?
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Evang. Gemeindezentrum Zorneding, Lindenstr. 11

Dienstag, 20. November 2018
Heimische Muscheln – unauffällig und stark bedroht
Ein Experte der Muschelkoordinationsstelle in Bayern (TU München in Freising / Weihenstephan) wird uns über die verschiedenen heimischen Muschelarten berichten. Wo kommen sie vor, wie stark sind sie bedroht, wie könnte geholfen werden? Gönnen Sie sich Einblicke in die unbekannte und darum umso faszinierendere bayerische Unterwasserwelt.
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Evang. Gemeindezentrum Zorneding, Lindenstr. 11

Dienstag 18. Dezember 2018
Weihnachtsfeier mit Jahresrückblick, Entlastung der Vorstandschaft
Alle Jahre wieder treffen wir uns in gemütlicher Runde kurz vor Weihnachten und werden zurückblicken, was wir 2018 erreicht haben. Der Vorstand zieht Bilanz und der Schatzmeister gewährt einen Blick in seine Truhe. Alle Aktiven und solche, die es werden wollen, sind herzlich eingeladen.
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Evang. Gemeindezentrum Zorneding, Lindenstr. 11

Batman besucht Poinger Fitnesscenter

Ob Batman noch mehr Muskeln aufbauen wollte, bleibt ungeklärt – vermutlich war es aber doch eher die warme Luft aus einem gekippten Fenster, die ein Fledermausmännchen im kalten Februar in den Kraftraum eines Fitnesscenters in Poing lockte.

Durch die große Auswahl an Versteckplätzen konnte die Fledermaus zwischendurch nur kurz gesichtet, aber nicht eingefangen werden. Wie lange sie sich schon in den Sporträumen aufhielt, ist unbekannt. Jedenfalls war Batman, der sich als Weißrandfledermaus entpuppte, sehr durstig, als ich ihn abholte. Daheim verschlang er gleich einige Mehlwürmer. Nach ca. drei Wochen konnte er in einen Winterschlafkasten an meinem Wohnhaus umziehen, einer Zweifarbfledermaus dort Gesellschaft leisten und selber den Abflugzeitpunkt bestimmen.

Erst ein Jahr zuvor hatte Bernd-Ulrich Rudolph vom Landesamt für Umweltschutz im benachbarten Grub eine kleine Weißrandfledermauskolonie entdeckt. Möglicherweise stammte dieses Jungtier aus Poing von dieser Gruppe.

Richard Straub

Foto: LBV

Miesbach

Vorsitzender:
Gerhard Kinshofer, Am Geiger 36, 83714 Miesbach-Bergham
Tel.: 0 80 25 / 64 73, Fax: 0 80 25 / 99 69 90
E-Mail: gerhard.kinshofer@lbv.de

Stv. Vorsitzender, Nistkastenbau und -pflege, Hilfen für Gebäudebrüter
Peter Haberzettl, Tel.: 0 80 25 / 31 39
E-Mail: peter.haberzettl@t-online.de

Schatzmeister, Umweltbildung in Schulen
Georg Zech, Tel.: 0 80 64 / 90 67 70
E-Mail: georgzech@grosshub.de

Schriftführerin: Bärbel Krogoll, Tel.: 0 80 25 / 86 98
E-Mail: barbara.krogoll@t-online.de

Jugendbeauftragte: Fränzi Stein

Vogelkartierungen, Wasservogelzählung:
Wolfgang Hiller, Tel.: 0 80 22 / 7 59 59
E-Mail: Wolf.Hiller@t-online.de

Naturkundliche Führungen:
Dr. Henning Fromm, Tel.: 0 80 21 / 50 52 43

Greifvogelschutz: Helmut Jenne, Tel.: 0 80 26 / 92 93 933

Biotoppflege: Ade Wimmer, Tel.: 0 80 21 / 96 25

Wasseramselschutz: Bernhard Riepl, Tel.: 0 80 25 / 99 28 20

Notruf bei verletzten und kranken Vögeln:
Maria Breiler, Bad Wiessee, Tel.: 0 80 22 / 71 91
Alfred Aigner, Sauerlach, Tel.: 0 81 04 / 96 36 (Greifvögel)

Fledermäuse und Hornissen:
Landratsamt Miesbach, Tel.: 0 80 25 / 7 04-33 22 oder 7 04-33 21
Gerhard Kinshofer, Tel.: 0 80 25 / 64 73

Biberberater im Landkreis Miesbach:
Max Wolf, Tel.: 0 80 24 / 45 75

Internet: www.lbv-miesbach.de

Spendenkonto: Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee
IBAN: DE10 7115 2570 0000 0931 20
BIC: BYLADEM1MIB

Halbjahresprogramm Juli – Dezember 2018

Dienstag, 4. September 2018
Modellregion Naturtourismus – aktuell
Referent: Dr. Thomas Eichacker
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt, Marktplatz 3 in Miesbach

Gemeinsam mit Zivilcourage Miesbach
Dienstag, 2. Oktober 2018
Glyphosat-Risiken für Mensch und Umwelt – welche Alternativen gibt es?
Referentin: Prof. Dr. Monika Krüger (Veterinärmedizinische Fakultät der Universität Leipzig, Institut für Bakteriologie und Mykologie)
Anschließend Podiumsdiskussion mit Walter Haefeker (Präsident des europäischen Berufsimkerverbandes EPBA), Landrat Wolfgang Rzehak, Sebastian Hutsch (DB Netz AG) und einem Vertreter vom BBV. Moderation: Dr. Monika Ziegler
Beginn: 20 Uhr
Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt, Marktplatz 3 in Miesbach

Zivilcourage Miesbach
Mittwoch, 3. Oktober 2018
Kunstausstellung zum Thema „Glyphosat" – Werke von Pablo E. Piovano und Werner Härtl
Eröffnung mit musikalischem Frühschoppen
Beginn: 11 Uhr
Treffpunkt: Seeforum, Nördliche Hauptstr. 35 in Rottach-Egern

Sonntag, 7. Oktober 2018
European Birdwatch: Wasservogel-Beobachtung am Seehamer See
Exkursionsleiter: Gerhard Kinshofer
Beginn: 14 Uhr
Treffpunkt: am Damm bei Kleinseeham

Am Seehamer See rasten auch „Raritäten" wie Schwarzhalstaucher …
Foto: Claudia Becher / LBV-Archiv

… und Wasserralle.
Foto: Herbert Henderkes / LBV-Archiv

Dienstag, 6. November 2018
Der Star, Vogel des Jahres 2018, und weitere Alpenvögel
Referent: Michael Schödl
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt, Marktplatz 3 in Miesbach

Dienstag, 4. Dezember 2018
Gründung eines Landschaftspflegeverbands im Landkreis Miesbach
Referent: Josef Faas
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt, Marktplatz 3 in Miesbach

Im November 2017 konnten wir dank der großzügigen Spenden unserer Mitglieder ein Moorgrundstück von 3.720 m² in der Pienzenauer Filze kaufen.
Foto: Gerhard Kinshofer

Naturkundliche Führungen und Vorträge des Landesbundes für Vogelschutz (LBV)

2. Halbjahr 2018 – Die Hofpfisterei fördert die Umweltbildung des LBV

Natur- und vogelkundliche Führungen

Erwünschter Spendenbeitrag für LBV-Mitglieder	Euro 5,–
Erwünschter Spendenbeitrag für Nichtmitglieder	Euro 8,–
Kinder	kostenlos!

Bei Dauerregen fallen die Führungen aus. Eine Anmeldung ist nur erforderlich.

Juli

Donnerstag, 5. Juli 2018

Exkursion: Vielfalt auf der Wildblumenwiese

Rundblättrige Glockenblume
Foto: Frank Derer / LBV-Archiv

Artenreiche Blumenwiesen sind Lebensgrundlage für viele Insekten. Auch im städtischen Umfeld können schon kleine Blühflächen ein Quell der Vielfalt sein. Beim Besuch des Naturparadieses an der Stäblistraße lernen wir verschiedene Wildblumen kennen und erfahren mehr über die Pflege einer Blumenwiese.
Norbert Horlacher, 18 Uhr
Treffpunkt: Bushaltestelle „Bad Forstenried" (Bus 134). Dauer: 1 – 1,5 Stunden. Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. 089 / 20 02 70 81.

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Freitag, 6. Juli 2018

Gans ohne Flugschein

Es ist Mauserzeit: Gänse, Schwäne, Enten, Taucher und Rallen werfen zur Mauser ihre Schwungfedern gleichzeitig ab und können dann für mehrere Wochen nicht fliegen. Zu dieser Zeit werden im Nymphenburger Schlosspark einige Kuriositäten erwartet.
Dr. Silke Sorge, 16.30 Uhr
Treffpunkt: vor Schloss Nymphenburg, rechts vor der Freitreppe. Dauer: 3 Std. Sofern vorhanden, bitte Fernglas mitbringen. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €. Für Schulkinder geeignet, bis 15 Jahre Teilnahme frei. Information: Tel. 089 / 30 60 06 18 oder www.gaensewelt.de

Samstag, 7. Juli 2018

Biotoppflegeaktion: Sommermahd im Aubinger Moos

Gemeinsam rechen wir das Heu auf den Erlbachwiesen im Aubinger Moos ab. Durch die Mahd werden die nährstoffreichen Stellen ausgehagert, seltene Feuchtwiesenarten wie die Sumpf-Gladiole profitieren von der Pflege.
Oliver Kattner, 9 Uhr
Treffpunkt: S-Bahnhof Aubing (S4, an der Georg-Böhmer-Str.) Dauer: Solange Sie Lust und Zeit haben. Bitte festes Schuhwerk mitbringen. Für Brotzeit und Getränke ist gesorgt. Information / Anmeldung: Tel. 089 / 20 02 70 81 oder kurz vor dem Termin Tel. 01520 / 585 37 24

Samstag, 7. Juli 2018

Blumensommer auf den Hardtwiesen

Das Naturschutzgebiet „Hardtwiesen" zwischen Weilheim und Bernried bietet nicht nur einen schönen Blick auf das Alpenvorland, sondern auch auf bezaubernde Blumenwiesen mit Sumpfgladiolen und verschiedenen Orchideenarten. Mittags Einkehrmöglichkeit.
Dr. Eva Schneider, Werner Reuter, 9 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz an der Hardtkapelle (Anfahrt über Bernried → Bauerbach). Tagesexkursion. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 10 €, Nichtmitglieder 15 €. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Sonntag, 8. Juli 2018

Auf der Suche nach den wilden Unkräutern

Was sind Unkräuter eigentlich? Pflanzen, die wachsen, obwohl die Menschen sie mit mehr oder weniger großer Anstrengung daran zu hindern versuchen. Das zeugt von einer unbändigen Kraft und hervorragenden Überlebensstrategie. Auf dem teuren Münchner Boden wird ihnen das Leben gehörig schwer gemacht, sodass man sie kaum mehr findet. Auf unserem Rundgang wollen wir sie suchen und erkennen lernen.
Dr. Eva Schneider, 10 Uhr
Treffpunkt: Am Tucherpark 7, Haupteingang des Hotels Hilton, Haltestelle „Am Tucherpark" (Bus 54). Dauer: ca. 2 Std.
Information: Tel. 089 / 271 90 52

Dienstag, 10. Juli 2018

Spaziergang zu den „Baum-Exoten"

Es gibt auf der Welt schätzungsweise 25.000 verschiedene Laubbaum-Arten. Nur ein sehr kleiner Teil davon ist in Mitteleuropa heimisch. Aber es sind, sofern es das Klima zulässt, auch bei uns so manche Exoten zu bewundern, z. B. im Stadtgarten der Stadt München. Dorthin wird uns unsere Exkursion führen.
Dr. Eva Schneider, 17 Uhr
Treffpunkt: beim Giftgarten im Stadtgarten der Stadt München, Sachsenstr. 2 (ist auch Zugang zur Bezirkssportanlage). Dauer: ca. 2 Std. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Samstag, 14. Juli 2018

Waldkauzpirsch im Schlosspark Nymphenburg

Die geheimnisvollen Jäger der Nacht haben ihr Revier besetzt. Wir begeben uns auf die Suche nach ihnen und werden einige von ihnen hoffentlich auch sitzend vor ihren Baumhöhlen näher beobachten können. Bei dieser Eulenpirsch erfahren Sie natürlich alles Wissenswerte über das Verhalten und die Lebensweise dieser faszinierenden Vögel.
Werner Borok, 14 Uhr
Treffpunkt: Eingang vor dem rechten Durchgang zum Schlosspark. Dauer: ca. 2 Std.
Information: Tel. 089 / 759 22 26 oder 0160 / 677 83 78. Bitte Fernglas mitbringen. Für Kinder ab 10 Jahren geeignet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sonntag, 15. Juli 2018
Heuschrecken und Schmetterlinge im Forstenrieder Park
Wolfgang Langer, 10 Uhr
Treffpunkt: Schautafeln im Eichelgarten an der Römerstraße zwischen der Autobahn und Buchendorf (WGS84 48.0503 11.4375). Dauer: 2 – 3 Std. Information: Tel. 089 / 785 16 47

Sonntag, 15. Juli 2018
Blüten für Mensch und Tier: Sommer an der Isar – Familienexkursion
Wir wollen zusammen erkunden, welche Blütenpflanzen an der Isar wachsen und welche Bedeutung sie als Bienenweide haben. Zur Erfrischung kosten wir eine Kräuterlimo, stellen leckeren Kräuterquark her und werden Blütenbrote dekorieren. Naturerfahrungsspiele für Jung und Alt runden den Nachmittag ab.
Stefanie Sauerland, 15.30 Uhr
Treffpunkt: Reichenbachbrücke / Ecke Eduard-Schmid-Str. (erreichbar mit U1/2/7, Haltestelle Fraunhoferstraße). Dauer: ca. 2,5 Std. Bitte mitbringen: Teller, Tasse, Teelöffel, eigene Getränke, Sitzunterlage. Kosten: Erwachsene 10 €, LBV-Mitglieder 8 €, Kinder (bis 13 Jahre) frei, plus 2 € Materialkosten p. P. Anmeldung bis spätestens 14. 7. unter E-Mail: wildniskueche@gmx.de. Tel.: 0178 / 683 18 54 (nur am Veranstaltungstag eingeschaltet, hier keine Anmeldung)

Samstag, 21. Juli 2018
Natur in der Stadt: Naturkundlicher Spaziergang durch den Perlacher Forst
Im Sommer kann man im Wald viele Kräuter, Blumen, Bäume, Vögel und andere Tiere beobachten. Außerdem lässt sich besonders im Perlacher Forst die Ökologie des Waldes gut nachvollziehen.
Dr. Eva Schneider, 13 Uhr
Treffpunkt: Giesinger Waldhaus, Säbener Platz (U1 bis Mangfallplatz, dann 15 Gehminuten bis zur Oberbiberger Str.). Dauer: ca. 4 Std. Sofern vorhanden, bitte Fernglas mitbringen. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Samstag, 21. Juli 2018
Spurenlese-Exkursion mit anschließendem Stammtisch

Wer hat wohl diese Spur hinterlassen? Foto: Dieter Hopf / LBV-Bildarchiv

Wer bei seinen Spaziergängen schon öfter über Tierspuren gestolpert ist, aber nicht genau wusste, was er da eigentlich vor sich hat, ist beim „Tracking Club der Grünen Pfade“ genau richtig. Regelmäßig machen sich die Mitglieder auf in Münchens Natur, um Tierspuren zu suchen und zu bestimmen. Nun wurde auch ein Stammtisch gegründet, der regelmäßig im LBV-Naturschutzzentrum stattfindet. Hier hat man Gelegenheit, Funde zu besprechen und sich zu Fragen rund ums Spurenlesen auszutauschen. Interessierte sind herzlich eingeladen, bei der Spurenlese-Exkursion dabei zu sein und/oder den direkt im Anschluss stattfindenden Stammtisch zu besuchen.
Sarah Krächan, Christian Lindenthaler
Exkursion: Beginn um 14 Uhr, Treffpunkt: am Mini-Hofbräuhaus im Englischen Garten, Gußlingstr. Bitte mitbringen: der Jahreszeit angepasste Kleidung, Schreibzeug, Sitzunterlage, Brotzeit, Bestimmungsbücher, Maßband, Fernglas. Eintritt: 5 €; Kinder / Studenten 3 €; LBV-Mitglieder 50 % Rabatt
Stammtisch: Beginn um 17 Uhr, Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Eintritt frei. Anmeldung zum Stammtisch (bis 20. 07.) erforderlich unter: christian.lindenthaler@lbv.de

Mittwoch, 25. Juli 2018
Arbeitskreistreffen: Schmetterlinge
Nachtfalter am Tag in und um Geretsried
Karl-Heinz Willenborg, 18.30 Uhr
Gäste willkommen! Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Information: Tel. 0178 / 121 07 86

Samstag, 28. Juli 2018
Biotoppflegeaktion: Spätsommermahd im Münchner Nordwesten
Gemeinsam wollen wir auf Biotopflächen bei Allach Heu zusammenrechen. Dank der Mahd finden Gewöhnliches Mädesüß, Kreuzblümchen und Co. optimale Wuchsbedingungen.
Marion Dorsch, 9 Uhr
Treffpunkt: U-Bahnhof Oberwiesenfeld (U3) am P&R-Parkplatz. Dauer: Solange Sie Lust und Zeit haben. Bitte festes Schuhwerk mitbringen. Für Brotzeit und Getränke ist gesorgt. Information / Anmeldung: Tel. 089 / 20 02 70 81 oder kurz vor dem Termin Tel. 01520 / 585 37 24

August

Mittwoch, 1. August 2018
Radltour zu den Münchner Naturdenkmälern (Teil 1)
Die Stadt München hat 100 Bäume unter den besonderen Schutz der Stadt gestellt. Auf einer Radltour durch die Stadt wollen wir einen Teil dieser Naturdenkmäler besuchen und bestaunen. Die Tour beginnt im Stadtzentrum, geht durch den Englischen Garten und endet beim Biergarten Biederstein.
Dr. Eva Schneider, Werner Reuter, 14 Uhr
Treffpunkt: Odeonsplatz, Tor zum Hofgarten. Dauer: bis ca. 18 Uhr. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 10 €, Nichtmitglieder 15 €. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Mittwoch, 1. August 2018
Kunstwerke im Alltag – Vernissage
Heute findet im LBV-Naturschutzzentrum ein ganz besonderer Event statt: eine Vernissage! Zu sehen sind von Laien hergestellte KunstWerke, die wir im Alltag nutzen. Daneben glänzen typische Alltagsgegenstände, deren eigentlichen Wert wir bereits vergessen haben. Neben der Ausstellung bleibt genug Zeit für Gespräche und Vernetzung.
Alexandra Baumgarten, 18.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Dauer: ca. 2 Std. Information: Tel. 089 / 200 270 82

Samstag, 4. August 2018
Naturkundliche Sommer-Radltour
Mit dem Rad fahren wir durch die Sommerblumenpracht an der Fröttmaninger Heide, zum Schlosskanal und zum Schleißheimer Schloss, mit Einkehr im gemütlichen Biergarten, und über den Schleißheimer Flugplatz zur Panzerwiese.
Dr. Eva Schneider, Werner Reuter, 9 Uhr
Treffpunkt: Haltestelle Kieferngarten (U6). Keine Rundfahrt! Wir werden die Tour an der Haltestelle Dülferstraße (U2) beenden. Dauer: bis 16 Uhr. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 10 €, Nichtmitglieder 15 €. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Samstag, 4. August 2018
Spurenlese-Exkursion mit anschließendem Stammtisch
Nähere Erläuterung: siehe Führung am 21. Juli 2018
Sarah Krächan, Christian Lindenthaler
Exkursion: Beginn um 14 Uhr, Treffpunkt: Eingang Tierpark Hellabrunn. Bitte mitbringen: der Jahreszeit angepasste Kleidung, Schreibzeug, Sitzunterlage, Brotzeit, Bestimmungsbücher, Maßband, Fernglas. Eintritt: 5 €; Kinder / Studenten 3 €; LBV-Mitglieder 50 % Rabatt.

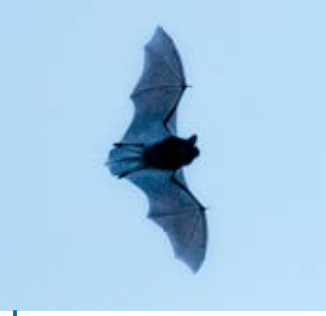
Stammtisch: Beginn um 17 Uhr, Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Eintritt frei. Anmeldung zum Stammtisch (bis 3. 8.) erforderlich unter: christian.lindenthaler@lbv.de

Mittwoch, 8. August 2018
Radltour zu den Münchner Naturdenkmälern (Teil 2)
Die Stadt München hat 100 Bäume unter den besonderen Schutz der Stadt gestellt. Auf einer Radltour durch die Stadt wollen wir einen Teil dieser Naturdenkmäler besuchen und bestaunen. Die Tour beginnt im Stadtzentrum, führt durch die Maxvorstadt und das Lehel und endet am Wiener Platz.
Dr. Eva Schneider, Werner Reuter, 14 Uhr
Treffpunkt: Brunnen am Sendlinger-Tor-Platz. Dauer: bis ca. 18 Uhr. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 10 €, Nichtmitglieder 15 €. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Sonntag, 12. August 2018
Gans bewegt
Es ist Zugzeit: Gänse und andere Wasservögel aus teils weit entfernten Gegenden suchen das Münchner Stadtgebiet auf. Doch die auf Aussetzungen zurückgehenden Gänse kennen die regulären Zugwege nicht. Erfahren Sie, wie die Vögel das Problem gelöst haben.
Dr. Silke Sorge, 10 Uhr
Treffpunkt: vor Schloss Nymphenburg, rechts vor der Freitreppe. Dauer: 3 Std. Sofern vorhanden, bitte Fernglas mitbringen. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €. Für Schulkinder geeignet, bis 15 Jahre Teilnahme frei. Information:
Tel. 089 / 30 60 06 18 oder www.gaensewelt.de

Samstag, 18. August 2018
Waldkauzpirsch im Schlosspark Nymphenburg
Werner Borok, 14 Uhr
Nähere Erläuterung: siehe Führung am 14. Juli 2018

Samstag, 25. August 2018
Europäische Nacht der Fledermäuse im Englischen Garten
Fledermausfest am Rumford-Schlössl
In der Nähe des Chinesischen Turms feiern wir heute ein fröhliches Fest rund um die Fledermaus. Es erwarten Sie Spiele, Bastelaktionen und viel Spaß für Groß und Klein. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Es gibt Öko-Kaffee und Öko-Kuchen.
AK Fledermäuse, 14 – 18.30 Uhr


Zwergfledermaus
Foto: Andreas Hartl / LBV-Archiv

Am Abend Fledermausführung:
Für uns unhörbar huschen sie in Dämmerung und Nacht umher. Sie erkennen jedes Hindernis und dabei auch noch winzige Insekten – die Fledermäuse! Wie sie sich bei absoluter Dunkelheit zurechtfinden und noch vieles mehr über das Leben dieser faszinierenden Tiere erfahren Sie bei diesem abendlichen Spaziergang im Englischen Garten. Mit etwas Glück können wir die Fledermäuse bei ihren Jagdflügen beobachten und mit dem Detektor ihre Rufe einfangen.
AK Fledermäuse, 19.15 Uhr
Treffpunkt: Haltestelle Chinesischer Turm (Bus 54 Richtung Lorettoplatz). Dauer: etwa 1,5 Std. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

September

Samstag, 8. September 2018
Naturkundliche Wanderung: Mühltal – Leutstetten – Wildmoos
Diese Wanderung führt uns auf einem Rundweg vom Mühltal aus durch die spätsommerliche Landschaft, vorbei an heiligen Quellen und Orten, von Leutstetten durch das Wildmoos und letztlich wieder zurück zum S-Bahnhof Mühltal (mit Biergarten).
Dr. Eva Schneider, Werner Reuter, 10 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz am ehemaligen S-Bahnhof Mühltal. Dauer: 6 Std. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 10 €, Nichtmitglieder 15 €. Zur Organisation von Mitfahrgelegenheiten, sowohl Angebot als auch Nachfrage, bitte anrufen: Tel. 089 / 271 90 52

In Kooperation mit der Diskurs-Arena der LMU und der Evangelischen Studentengemeinde
Montag, 10. September 2018
Insektensterben
2017 veröffentlichten Insektenforscher eine aufsehenerregende Studie. Sie stellten einen Rückgang der Biomasse um 75 % in knapp 30 Jahren fest – ein in seinem Ausmaß erschreckendes Ergebnis, das ein deutlicher Weckruf für uns alle sein sollte. Denn Insekten bilden als Bestäuber, Schädlingsregulierer und Nahrungsgrundlage für andere Tiere das Fundament eines gesunden Ökosystems. Prof. Dr. Haszprunar, Direktor der Zoologischen Staatssammlung München und Generaldirektor der Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen Bayerns, stellt die Ursachen der Entwicklung und mögliche Lösungen dar.
Prof. Dr. Gerhard Haszprunar, 19.30 Uhr
Veranstaltungsort: Evang. Studentengemeinde LMU München (ESG), Friedrichstr. 25, Saal im 1. Stock (erreichbar mit U3/6, Haltestelle Giselastr., und Bus 53, Haltestelle Friedrichstr.)

Freitag, 14. September 2018
Fledermaus-Exkursion im Englischen Garten („Nacht der Umwelt“)
Für uns unhörbar huschen sie in der Dämmerung und in der Nacht umher. Sie erkennen jedes Hindernis und dabei auch noch winzige Insekten – die Fledermäuse! Wie sie sich bei absoluter Dunkelheit zurechtfinden und noch vieles mehr über das Leben dieser faszinierenden Tiere erfahren Sie beim abendlichen Spaziergang im Englischen Garten. Mit etwas Glück können wir die Fledermäuse bei ihren Jagdflügen beobachten und mit dem Detektor ihre Rufe einfangen.
AK Fledermäuse, 18.30 Uhr
Treffpunkt: Haltestelle Chinesischer Turm (Bus 54 Richtung Lorettoplatz). Dauer: etwa 1,5 Std.
Für Rollstuhlfahrer geeignet. Entfällt bei starkem Regen oder Wind. Eine Anmeldung zur Exkursion ist nicht erforderlich.

Samstag, 15. September 2018
Fledermaus-Exkursion im Englischen Garten
AK Fledermäuse, 18.30 Uhr
Nähere Erläuterung: siehe Führung am 14. September 2018

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Sonntag, 16. September 2018
Gans bewegt
Dr. Silke Sorge, 11 Uhr
Nähere Erläuterung: siehe Führung am 12. August 2018

Dienstag, 18. September 2018

Erfahrungsaustausch der NaturkindergruppenleiterInnen

Die LBV-NaturkindergruppenleiterInnen setzen sich zusammen, um sich über Erfahrungen, Probleme, Ideen und Weiterentwicklungen auszutauschen. Neue Bücher, Medien, Spiele und Anschaffungen werden in gemütlicher Atmosphäre vorgestellt.
Alexandra Baumgarten, 18.30 Uhr
Treffpunkt: Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Dauer: ca. 2 Std. Information: Tel. 089 / 200 270 82.

In Zusammenarbeit mit dem LBV Starnberg

Donnerstag, 20. September 2018

Von Wölfen und Luchsen – zwei Urbayern kehren zurück

Nachdem er mehr als hundert Jahre in Bayern ausgerottet war, kehrte der Luchs durch Auswilderungsmaßnahmen zurück. Und auch der Wolf ist wieder da! Die Gregor Louisoder Umweltstiftung, für die die Referentin arbeitet, setzt sich im Projekt „Bayern wild" seit vielen Jahren für den Schutz dieser besonderen „Urbayern" ein.
Franziska Baur, 20 Uhr
Bürgerhaus Gräfelfing (1 Min. vom S-Bahnhof Gräfelfing). Eintritt frei. Information: Tel. 089 / 854 41 59

Samstag, 22. September 2018

Biotoppflegeaktion: Herbstmahd auf den Streuwiesen nahe Gröbenzell

Gemeinsam wollen wir das Heu von der Herbstmahd zusammenrechen. Dadurch sichern wir die Entwicklung der artenreichen Streuwiesen für das kommende Jahr.
Christian Köbele, 10 Uhr
Treffpunkt: S-Bahnhof Lochhausen (S3, an der Lochhauser Str.). Dauer: Solange Sie Lust und Zeit haben. Bitte festes Schuhwerk mitbringen. Für Brotzeit und Getränke ist gesorgt. Information / Anmeldung: Tel. 089 / 20 02 70 81 oder kurz vor dem Termin Tel. 01520 / 585 37 24

Samstag, 22. September 2018

Waldkauzpirsch im Schlosspark Nymphenburg

Werner Borok, 14 Uhr
Nähere Erläuterung: siehe Führung am 14. Juli 2018

Sonntag, 23. September 2018

Herbst im Ostpark – eine naturkundliche Wanderung

Jede Jahreszeit hat ihre eigenen Höhepunkte. Im Herbst werden die Früchte der Bäume reif und die Blätter beginnen sich zu verfärben. Die Zugvögel sind unterwegs in den Süden oder singen noch leise ihre Herbstgesänge, die meisten Tiere sind mit ihren Vorbereitungen für den Winter beschäftigt – unzählige Möglichkeiten für Naturbeobachtungen und -erlebnisse. Während unserer Wanderung durch den Ostpark haben wir reichlich Gelegenheit, die Fülle und Lebendigkeit des Münchner Herbstes zu erleben.
Dr. Eva Schneider, 11 Uhr
Treffpunkt: Ostpark, Eingang beim Michaeligarten, Feichtstr. Dauer: 2 – 3 Std. Information: Tel. 089 / 2 71 90 52

Sonntag, 23. September 2018

Wildfrüchte und Beeren im Spätsommer mit Verkostung

Im Westpark gibt es eine Fülle von Herbstfrüchten zu entdecken. Eine kleine Exkursion vermittelt Informationen zu Ökologie und Kulturgeschichte von Kornelkirsche, Hagebutte, Eberesche, Eibe und vielen weiteren. Die vorgefundenen essbaren Früchte verarbeiten wir vor Ort zu einem schmackhaften Wildfrüchtetee. Es gibt Kostproben von selbstgemachten Wildfruchtmarmeladen und zum Abschluss einen leckeren Likör und die Rezepte.
Stefanie Sauerland, 14 Uhr
Treffpunkt: Haltestelle U6 Westpark, oben am Gartenbogen, Klaiser Weg. Dauer: ca. 2,5 Std. Bitte mitbringen: Tasse, Teelöffel, Schnapsglas. Kosten: Erwachsene 10 €, LBV-Mitglieder 8 €, Kinder (bis 13 Jahre) frei, plus 3 € Materialkosten p. P. Anmeldung bis spätestens 22. 9. unter E-Mail: wildniskueche@gmx.de.
Tel.: 0178 / 683 18 54 (nur am Veranstaltungstag eingeschaltet, hier keine Anmeldung)

Mittwoch, 26. September 2018

Arbeitskreistreffen: Schmetterlinge

Schmetterlinge in der Münchner Umgebung
Dr. Annette von Scholley-Pfab, 18.30 Uhr
Gäste willkommen! Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Information: Tel. 0178 / 121 07 86

Samstag, 29. September 2018

Spurenlese-Exkursion mit anschließendem Spurenleser-Stammtisch

Nähere Erläuterung: siehe Führung am 21. Juli 2018
Sarah Krächan, Christian Lindenthaler
Exkursion: Beginn um 14 Uhr, Treffpunkt: Tramhaltestelle Menterschwaige. Bitte mitbringen: der Jahreszeit angepasste Kleidung, Schreibzeug, Sitzunterlage, Brotzeit, Bestimmungsbücher, Maßband, Fernglas. Eintritt: 5 €; Kinder / Studenten 3 €; LBV-Mitglieder 50 % Rabatt.
Stammtisch: Beginn um 18 Uhr, Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Eintritt frei. Anmeldung zum Stammtisch (bis 28. 9.) erforderlich unter: christian.lindenthaler@lbv.de

Samstag, 29. September 2018

Zukunftswerkstatt: Den Dingen einen Wert geben

Wir laden junge Menschen und Familien ein, um Workshop-Ideen zu entwickeln, die wir im Laufe des Jahres umsetzen wollen. Ziel ist es, den Dingen im Alltag wieder einen Wert zu geben. Alltagsprodukte werden oft gekauft, um anschließend achtlos im Müll zu landen. Vielleicht können wir dem mit (Kunst-)Handwerk entgegenwirken!
Alexandra Baumgarten, 14.30 Uhr
Treffpunkt: Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Dauer: 2 – 3 Std. Anmeldung erforderlich bis zum 26. 9.: Tel. 089 / 200 270 82, E-Mail: alexandra.baumgarten@lbv.de

Samstag, 29. September 2018

Alleskönner Kornelkirsche: Ernte und Zubereitung von Marmelade

Während eines Spaziergangs entdecken wir die große Vielfalt an Wildfrüchten – Kornelkirsche, Hagebutte, Weißdorn, Schlehen & Co. – und erfahren Wissenswertes über ihre Anwendung in der Küche und Hausapotheke. Mit den geernteten Beeren kochen wir Marmelade und kosten u. a. selbst gemachte Chutneys, Speiseeis und Likör.

Erfahren Sie bei der Wildfrüchte-Exkursion am 23. 9. und heute, was man Leckeres aus der Kornelkirsche machen kann! Foto: Gabi Maier

Alicia Bilang, 14.30 Uhr
Treffpunkt: Ackermannstr., Ecke Spiridon-Louis-Ring. Dauer: ca. 2,5 Std. Bitte mitbringen: kleines Einmachglas, Teller, Becher, Löffel. Kosten: LBV-Mitglieder 8 €, Nichtmitglieder 10 €, Kinder frei; zzgl. Materialgeld 3 € p.P. Anmeldung / Information: bilang@web.de oder Tel. 089 / 356 95 46. Mobil erreichbar (nur am Veranstaltungstag): Tel. 0171 / 788 47 43

Oktober

Mittwoch, 3. Oktober 2018

Tag der offenen Pforte am Naturparadies & Herbstfest der LBV-Naturkindergruppen

An diesem Nachmittag öffnen wir die Pforten des Naturparadieses, um interessierte Menschen einzuladen, mit den LBV-Naturkindergruppen zu feiern. Dabei entdecken wir spielerisch das Naturparadies mit seiner Artenvielfalt, können unser handwerkliches Geschick beweisen, braten Leckereien am Lagerfeuer und staunen über die Vielfalt von Äpfeln und Kürbissen. Dem Wetter angepasste Kleidung wird empfohlen.
Alexandra Baumgarten, 14.30 Uhr
Treffpunkt: Naturparadies an der Stäblistr. (neben dem Forstenrieder Schwimmbad). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Information: Tel. 089 / 200 270 82, E-Mail: alexandra.baumgarten@lbv.de

Freitag / Samstag, 5. / 6. Oktober 2018

Let's bird: Kurs zur Beobachtung und optischen Bestimmung häufiger Jahresvögel

An einem Abend und einem darauffolgenden Vormittag werden die KursteilnehmerInnen fachkundig und anschaulich an verschiedene Aspekte der Vogelbeobachtung und Vogelbestimmung herangeführt. Im Mittelpunkt stehen unsere häufigsten Jahresvogelarten, die ausführlich in Wort, Bild und Film vorgestellt werden. Ergänzt wird dies durch Wissenswertes zu Ferngläsern und Bestimmungsliteratur – inkl. Anschauungsmaterial zum Ausprobieren und Vergleichen. Bei einer Nachmittagsexkursion im Stadtpark bzw. Friedhof üben wir das Gelernte gemeinsam.
Gabriele Glück (www.letsbird.de), Fr.: 18.30 – 21 Uhr / Sa.: 9.30 – 14 Uhr und 15 – 17.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Dauer: 9,5 Std. plus Mittagpause. Kosten: LBV-Mitglieder 69 €, Nichtmitglieder 85 €. Teilnehmerzahl: max. 15. Falls vorhanden, Fernglas mitbringen. Anmeldung (bis 05. 09.) / Informationen bei Dr. Sophia Engel: Tel. 089 / 200 270 75

Samstag, 6. Oktober 2018

Biotoppflegeaktion: Herbstmahd im Schwarzhölzl

Durch die Pflegemahd erhalten wir die passenden Standortbedingungen für viele seltene Pflanzenarten. Gemeinsam wollen wir das Mähgut dort zusammenrechen.
Oliver Kattner, 10 Uhr
Treffpunkt: Bahnhof Feldmoching (U2) am P&R-Parkplatz. Dauer: Solange Sie Lust und Zeit haben. Bitte festes Schuhwerk mitbringen. Für Brotzeit und Getränke ist gesorgt. Information / Anmeldung: Tel. 089 / 20 02 70 81 oder kurz vor dem Termin
Tel. 01520 / 5 85 37 24

Sonntag, 7. Oktober 2018

Natur verstehen (Seminar für GruppenleiterInnen)

In dieser Fortbildung erfahren wir mehr über die Entstehung unserer Natur und lernen die Landschaft zu „lesen". Wir betrachten geologische Gegebenheiten und die dort lebenden Tiere und Pflanzen in ihren Ökosystemen. Wir suchen Antworten auf Fragen wie: Warum wachsen hier genau diese Pflanzen? Wie wirkt das Gestein unter uns auf die Tiere? Wo sind wir als Menschen im großen Ganzen der Natur eingebunden?
Sarah Krächan, ganztags
Treffpunkt: wird mit der Anmeldung bekannt gegeben: Tel. 0 91 74 / 477 572 41, E-Mail: iris.kirschke@lbv.de. Gebühren: kostenfrei für LBV-NaturkindergruppenleiterInnen, 20 € für LBV-Mitglieder, 30 € für Nichtmitglieder. Bitte eigene Getränke, Verpflegung und wettergerechte Kleidung mitbringen. Wegen Kinderbetreuung nachfragen bei Alexandra Baumgarten, Tel. 089 / 200 270 82

In Kooperation mit der Diskurs-Arena der LMU und der Evangelischen Studentengemeinde

Montag, 8. Oktober 2018

Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen und Ehrung langjähriger Mitglieder

Unsere 1. Vorsitzende berichtet von den Ereignissen des vergangenen Jahres und ehrt langjährige Mitglieder, die sich besonders um den LBV München verdient gemacht haben. Zudem finden Vorstandswahlen statt. Alle Mitglieder und Interessierten sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme. Information: 089 / 200 27 06.
Dr. Irene Frey-Mann, 19.30 Uhr
Veranstaltungsort: Evang. Studentengemeinde LMU München (ESG), Friedrichstr. 25, Saal im 1. Stock (erreichbar mit U3/6, Haltestelle Giselastr., und Bus 53, Haltestelle Friedrichstr.)

In Zusammenarbeit mit dem LBV Starnberg

Mittwoch, 10. Oktober 2018

Die Welt der Wasservögel – Von Wildnisbewohnern zum Parkgeflügel

Reihererpel
Foto: Thomas Grüner

Wasservögel haben die Menschen schon in der Antike fasziniert: zunächst als Jagdwild und später als schmucke Gefangene. Für viele Vogelfreunde sind die Wasservögel der Einstieg in die Ornithologie. Sie sind meist gut zu sehen, schwimmen auf den Wasserflächen oder fressen an Uferbereichen. Oft sind sie wenig scheu und suchen sogar die Nähe der menschlichen Parkbesucher, um Futter zu erhalten. Im Vortrag werden alle Gruppen von Wasservögeln und ihr Verhalten betrachtet, ihre Zugwege beschrieben und die Bedrohung durch Zerstörung von Lebensräumen und Jagd besprochen.
Manfred Siering, 20 Uhr
Bürgerhaus Gräfelfing (1 Min. vom S-Bahnhof Gräfelfing). Eintritt frei. Information: Tel. 089 / 854 41 59

Samstag, 13. Oktober 2018

Workshop: Salben kochen

Unter Verwendung von einfachen Hilfsmitteln und heimischen Pflanzen werden wir an diesem Samstag selbst zu „Kräuterhexen". Aus selbst gesammelten und mitgebrachten Pflanzen und Harzen, wertvollen Ölen und Wachsen zaubern wir heilende und pflegende Salben in Bio-Qualität.
Sarah Krächan, 15 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Eintritt: 10 €; Kinder / Studenten 5 €; LBV-Mitglieder 50 % Rabatt. Anmeldung (bis 12. 10.) erforderlich unter: christian.lindenthaler@lbv.de

Sonntag, 14. Oktober 2018

KunstWerke-Workshop: Handschmeichler, Hausschuhe oder Anhänger nassfilzen

Heute erlernen wir die Grundlagen des Nassfilzens. Jeder entscheidet selbst, was er in der verfügbaren Zeit herstellen möchte, z. B. Deko-Produkte, Handschmeichler oder Hausschuhe. Mindestalter: 16 Jahre.
Veronika Westermeier, 13.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Dauer: ca. 4 – 5 Std. Materialkosten: 8 € p. P. Anmeldung bis zum 9.10. erforderlich: Tel. 089 / 200 270 82, E-Mail: alexandra.baumgarten@lbv.de

Sonntag, 14. Oktober 2018

Unter Eichen: Zubereitung von Eichelkaffee und Wildfrüchtetee

Auf einem Spaziergang im Kapuzinerhölzl und Hartmannshofer Wald bestimmen wir Wildfrüchte des Herbstes wie z. B. Hagebutte, Weißdorn und Eichel und besprechen ihre Heil- und Giftwirkung auf Menschen und Tiere. Geeignete Früchte sammeln wir, um vor Ort einen Wildfrüchtetee zu kochen. Außerdem brauen wir einen Eichelkaffee und erfahren Interessantes zu Ersatzkaffees. Zum Abschluss gibt es einen leckeren Likör und die Rezepte.
Stefanie Sauerland, 14 Uhr
Treffpunkt: Haltestelle Amalienburgstr. (Tram 17). Dauer: ca. 2,5 Std. Bitte mitbringen: Tasse, Teelöffel, Schnapsglas. Kosten: Erwachsene 10 €, LBV-Mitglieder 8 €, Kinder (bis 13 Jahre) frei, plus 3 € Materialkosten p. P. Anmeldung bis spätestens 13.10. unter E-Mail: wildniskueche@gmx.de. Tel. 0178 / 683 18 54 (nur am Veranstaltungstag eingeschaltet, hier keine Anmeldung)

Mittwoch, 17. Oktober 2018

Infoabend: Ehrenamt Naturkinder- / Jugendgruppenleitung

Sie können sich vorstellen, mit Kindern oder Jugendlichen die Schönheit und Lebendigkeit der Natur spielerisch zu erforschen? Derzeit gibt es 28 Naturkinder- und Jugendgruppen, die Parks, Flussufer und „Unkrautfluren" in München und den Landkreisgemeinden durchstreifen. Der LBV sucht laufend weitere ehrenamtliche GruppenleiterInnen und bildet diese zu LBV-NaturpädagogInnen aus.
Alexandra Baumgarten, 18.30 Uhr
Treffpunkt: Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Dauer: ca. 2 Std. Information: Tel. 089 / 200 270 82

Samstag, 20. Oktober 2018

Spurenlese-Exkursion mit anschließendem Spurenleser-Stammtisch

Nähere Erläuterung: siehe Führung am 21. Juli 2018
Sarah Krächan, Christian Lindenthaler
Exkursion: Beginn um 14 Uhr, Treffpunkt: S-Bahn-Haltestelle Buchenhain. Bitte mitbringen: der Jahreszeit angepasste Kleidung, Schreibzeug, Sitzunterlage, Brotzeit, Bestimmungsbücher, Maßband, Fernglas. Eintritt: 5 €; Kinder / Studenten 3 €; LBV-Mitglieder 50 % Rabatt.
Stammtisch: Beginn um 17 Uhr, Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Eintritt frei. Anmeldung zum Stammtisch (bis 19.10.) erforderlich unter: christian.lindenthaler@lbv.de

Mittwoch, 24. Oktober 2018

Arbeitskreistreffen: Schmetterlinge

Die Schmetterlinge des Mallertshofer Naturschutzgebietes bei Eching
Peter Zeininger, 18.30 Uhr
Gäste willkommen! Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Information: Tel 0178 / 121 07 86

Samstag, 27. Oktober 2018

Biotoppflegeaktion: Herbstmahd am Abfanggraben

Auf den Hängen am Abfanggraben wachsen seltene Pflanzen sowohl trockener als auch feuchter Standorte. Mit der Herbstmahd schaffen wir optimale Wuchsbedingungen für das kommende Jahr.
Norbert Horlacher, 10 Uhr
Treffpunkt: S-Bahnhof Johanneskirchen (S8) am P&R-Parkplatz. Dauer: Solange Sie Lust und Zeit haben. Bitte festes Schuhwerk mitbringen. Für Brotzeit und Getränke ist gesorgt. Information / Anmeldung: Tel. 089 / 20 02 70 81 oder kurz vor dem Termin Tel. 0 15 20 / 585 37 24

Samstag, 27. Oktober 2018

KunstWerke-Workshop: Löffel brennen

Wer immer schon die Grundlagen des Glutbrennens erlernen wollte, ist beim heutigen Workshop genau richtig.
Foto: Barbara Deubzer

In diesem Ganztagesworkshop wirst Du Deinen eigenen Löffel durch Glutbrennen und Schnitzen herstellen. Zuerst arbeitest Du mit Feuer und Glut die Rundung aus, dann schnitzt Du Deinen eigenen Löffel – in dem Design, das Dir gefällt. Am Ende des Tages kannst Du ihn natürlich mit nach Hause nehmen. Außerdem erfährst Du etwas über die Löffelliste und wie unsere Ahnen gegessen haben. Für Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren; max. 12 TeilnehmerInnen.
Dr. Barbara Deubzer, 9.30 – 16 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturparadies an der Stäblistr. (neben dem Forstenrieder Schwimmbad). Bitte mitbringen: Sitzunterlage; feststehendes, scharfes Messer (feststehende und scharfe Schnitzmesser der Marke Mora können für 10 € vor Ort erworben werden); Brotzeit, Getränke, angepasste alte Kleidung, Kopfbedeckung, Sitzunterlage, schriftl. Erlaubnis der Eltern. Anmeldung bis zum 23. 10. erforderlich: Tel. 089 / 200 270 82, E-Mail: alexandra.baumgarten@lbv.de

Samstag, 27. Oktober 2018

Den Vögeln in die Nester geschaut

Jeden Herbst werden weit über 1.000 Nistkästen im Auftrag der Stadt München geleert und begutachtet. Die Überreste der vergangenen Brutsaison in den Kästen können viel über die Ereignisse des Sommers erzählen und Auskunft geben über das Leben der Vögel, das sonst nur im Verborgenen stattfindet. Wer neugierig ist und dabei sein möchte, ist herzlich eingeladen. Wir werden die Nistkästen am Böhmerwaldplatz erkunden.
Dr. Eva Schneider, Werner Reuter, 11 Uhr
Treffpunkt: Böhmerwaldplatz, U-Bahnausgang Böhmerwaldplatz (U4). Dauer: ca. 2 Std. Zu dieser Jahreszeit kann es schon sehr kalt sein; bitte warm anziehen. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Mittwoch, 31. Oktober 2018

KunstWerke-Workshop: Versponnen und bunt – mit der Hand spinnen

Bunte Garne, mehrfarbige Wolle, diverse Fadenarten – wir erarbeiten zusammen die Grundlagen des Spinnens von der Faser bis zum Faden. Wir lernen, was eine Spindel ausmacht und welche Fasern für Anfänger gut geeignet sind. Anschließend wird der erste Faden gesponnen und verzwirnt, um dein einzigartiges Garn herzustellen. Außerdem sprechen wir über die Weiterverarbeitung des Garns, bevor es z. B. verstrickt werden kann. Mindestalter: 16 Jahre.
Veronika Westermeier, 18.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Dauer: ca. 4 Std. Materialkosten: 5 € p. P. Anmeldung bis zum 25.10. erforderlich: Tel. 089 / 200 270 82, E-Mail: alexandra.baumgarten@lbv.de

November

Samstag, 3. November 2018

Bienenwachskerzen – Von der Wabe bis zur Kerze

Was Bienen nicht alles können! An diesem Tag werden wir erfahren, wie sie neben dem leckeren Honig auch das Wachs für ihre Waben herstellen und was wir damit machen können. Wir werden selbst ausprobieren, wie man aus diesem duftenden Naturmaterial Kerzen in verschiedensten Formen gießt oder dreht. Unsere Kerzen können wir anschließend noch hübsch dekorieren. Für Kinder ab 8 Jahren.
Veronika Westermeier, 14 – 17 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Teilnahmegebühr: 5 €; Kinder / Studenten 3 €; LBV-Mitglieder 50 % Rabatt. Zzgl. Materialkosten nach Gewicht der Kerzen zwischen 5 € bis 25 €. Anmeldung (bis 2.11.) erforderlich unter:
christian.lindenthaler@lbv.de

Sonntag, 4. November 2018

Schmetterlinge im Herbst

Auch im Herbst und Winter lassen sich interessante Schmetterlinge finden. Auf dieser Führung halten wir Ausschau nach Schmetterlingen in allen ihren Stadien und gehen insbesondere der Frage nach, wie Schmetterlinge den Winter überdauern.
Markus Dumke, 10 Uhr
Treffpunkt: Oberschleißheim, Lustheim, Parkplatz gegenüber Einmündung Hochmuttinger Str. in die Freisinger Str. (WGS84 48.25202 11.57587). Information: Tel. 0178 / 121 07 86

Samstag, 10. November 2018

Jahreskreis im Paterzeller Eibenwald

Je nach Jahreszeit variieren die Sonnenaufgangszeiten und Temperaturen. Tiere und Pflanzen reagieren intensiv mit. Um diesem zyklischen Geschehen nachzuspüren, besuchen wir den Paterzeller Eibenwald, die 600-jährige Linde in Linden und die über 1.000-jährige Tassilolinde in Wessobrunn zu verschiedenen Jahreszeiten. Mittags Einkehrmöglichkeit.
Dr. Eva Schneider, Werner Reuter, 10 Uhr
Treffpunkt: Gasthof Eibenwald in Paterzell. Dauer: bis ca. 16.30 Uhr. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 10 €, Nichtmitglieder 15 €. Information: Tel. 089 / 271 90 52. Zur Organisation von Mitfahrgelegenheiten, sowohl Angebot als auch Nachfrage, bitte unter derselben Nummer anrufen.

Samstag, 10. November 2018

Lernen mit Fuchs und Coyote – eine Einführung ins Coyote-Teaching (Seminar für GruppenleiterInnen)

Coyote Teaching ist eine Art des traditionellen Lehrens, die von indigenen Völkern seit Tausenden von Jahren erfolgreich praktiziert wird. Der Coyote – und in unseren Breiten der Fuchs – sind die Symboltiere dieser Lehrmethode. Sie sind gewitzt, gewandt, voller Lebensfreude und stets zu Scherzen aufgelegt. Coyote Teaching ist genauso. Eigene Grenzen austesten, Geschichten erzählen, individuelle Lernwege finden und begleiten, ohne Antworten vorzugeben – all das sind Bestandteile der Lehrmethode. Das Seminar stellt die Hintergründe des Coyote Teaching vor. Die Geschichten und Wünsche der Gruppe bestimmen den Seminarverlauf und werden in praktischen Übungen aufgegriffen.
Julia Prummer, Alexandra Baumgarten, ganztags
Treffpunkt wird mit der Anmeldung bekannt gegeben. Informationen / Anmeldung: Tel. 0 91 74 / 477 572 41, E-Mail: iris.kirschke@lbv.de. Gebühren: kostenfrei für LBV-KindergruppenleiterInnen, 20 € für LBV-Mitglieder, 35 € für Nichtmitglieder. Bitte eigene Getränke, Verpflegung und wettergerechte Kleidung mitbringen. Wegen Kinderbetreuung nachfragen bei Alexandra Baumgarten, Tel. 089 / 200 270 82

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Sonntag, 11. November 2018

Gans in Familie

Gänse leben in lebenslänglicher Einehe und pflegen zugleich regelmäßig Kontakt zu Familienangehörigen und „Bekannten". Einige lokale Gänsepopulationen, aber auch Enten, Schwäne und Blessrallen verbringen den Winter gemeinsam im Nymphenburger Schlosspark. Erfahren Sie spannende Geschichten aus dem Leben der Gänse.
Dr. Silke Sorge, 11 Uhr
Treffpunkt: Schloss Nymphenburg, rechts vor der Freitreppe. Dauer: 2 Std. Sofern vorhanden, bitte Fernglas mitbringen. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €. Für Schulkinder geeignet, bis 15 Jahre Teilnahme frei. Information: Tel. 089 / 30 60 06 18 oder www.gaensewelt.de

Sonntag, 11. November 2018

KunstWerke-Workshop: Ketten und Armbänder aus der Schmuckwerkstatt

Wikinger stellten mit Strickstab und Ziehbrett Ketten und Armbänder aus Silberdraht her. Wir können das mit verschiedenfarbigem Schmuckdraht ebenfalls! Mit schönen Glasperlenanhängern veredeln wir unsere Schmuckstücke anschließend. Obwohl es relativ schnell und einfach von der Hand geht, ist es erstaunlich, wie hochwertig der Schmuck aussehen kann. Mindestalter: 16 Jahre.
Veronika Westermeier, 14 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Dauer: ca. 4 Std. Materialkosten: 8 € p. P. Anmeldung bis zum 5. 11. erforderlich: Tel. 089 / 200 270 82, E-Mail: alexandra.baumgarten@lbv.de

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Montag, 12. November 2018

Führung durch das Geothermie-Kraftwerk in Oberhaching

München liegt im sogenannten „nordalpinen Molassebecken". Tief unter der Erdoberfläche befindet sich ein riesiger Vorrat an heißem Wasser, der relativ einfach angezapft werden kann – die ideale Voraussetzung für die Nutzung von Erdwärme zur Wohnungsbeheizung. Zur Einführung sehen wir einen Film, anschließend folgen eine Diskussion und ein Rundgang durch die Anlagen.
Werner Reuter, 14 Uhr
Informationen zu Anfahrtsweg und Treffpunkt erhalten die Teilnehmer rechtzeitig vor dem Termin. Anmeldung erforderlich: Tel. 089 / 470 44 30, E-Mail: wreuter@t-online.de

In Kooperation mit der Diskurs-Arena der LMU und der Evangelischen Studentengemeinde

Montag, 12. November 2018

Wachstum in München – ein Streitgespräch

Heute betreten Christian Hierneis, Vorsitzender des BN München, und Cornelius Mager, Leiter der Lokalbaukommision, die Diskurs-Arena, um über die Vor- und Nachteile, Risiken und Chancen des Wachstums in München zu diskutieren. Dr. Heinz Sedlmeier, Geschäftsführer des LBV München, moderiert. Die Zuhörer haben anschließend an das Gespräch die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich am Austausch zu beteiligen.
Dr. Heinz Sedlmeier, 19.30 Uhr
Veranstaltungsort: Evang. Studentengemeinde LMU München (ESG), Friedrichstr. 25, Saal im 1. Stock (erreichbar mit U3/6, Haltestelle Giselastr., und Bus 53, Haltestelle Friedrichstr.)

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Donnerstag, 15. November 2018

Führung durch die Vergärungs- und Kompostieranlage in Kirchstockach / Brunnthal

Die Bioabfälle aus Gemeinden des Landkreises München werden in der Vergärungsanlage in Kirchstockach verwertet. Wie wird aus dem Inhalt unserer braunen Tonne Biogas zur Stromgewinnung im Blockheizkraftwerk sowie Komposterde? Viel Interessantes erfahren wir bei der heutigen Führung.
Werner Reuter, 14 Uhr
Informationen zu Anfahrtsweg und Treffpunkt erhalten die Teilnehmer rechtzeitig vor dem Termin. Anmeldung erforderlich: Tel. 089 / 470 44 30, E-Mail: wreuter@t-online.de

Samstag 17. November 2018

Spurenlese-Exkursion mit anschließendem Spurenleser-Stammtisch

Nähere Erläuterung: siehe Führung am 21. Juli 2018
Sarah Krächan, Christian Lindenthaler
Exkursion: Beginn um 14 Uhr. Treffpunkt: Am Ende der Maxhofstraße am Eingang zum Forstenrieder Park. Bitte mitbringen: der Jahreszeit angepasste Kleidung, Schreibzeug, Sitzunterlage, Brotzeit, Bestimmungsbücher, Maßband, Fernglas. Eintritt: 5 €; Kinder / Studenten 3 €; LBV-Mitglieder 50 % Rabatt.
Stammtisch: Beginn um 17 Uhr, Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Eintritt frei. Anmeldung zum Stammtisch (bis 16.11.) erforderlich unter: christian.lindenthaler@lbv.de

Sonntag, 18. November 2018

KunstWerke-Workshop: Aus Naturmaterial Schmuck zaubern

Du kannst zwar nicht aus Stroh Gold spinnen, aber aus Naturmaterial Schmuck zaubern! Verschiedene Naturmaterialien, gerne auch selbst mitgebrachte Fundstücke (Muscheln, Schnecken, Steinchen, Holzstücke) kannst Du für Deine Ketten, Ohrringe, Anhänger und Armbänder verwenden. Zudem lernst Du dekoratives Knoten, mit Lederbändern oder Filz zu flechten und Perlen aus Papier und Holz herzustellen. Aus diesen Werken kannst Du dann weitere Kunstwerke entstehen lassen. Mindestalter: 16 Jahre.
Veronika Westermeier, 14 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Dauer: ca. 4 Std. Materialkosten: 10 € p. P. Anmeldung bis zum 12.11. erforderlich: Tel. 089 / 200 270 82, E-Mail: alexandra.baumgarten@lbv.de

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Donnerstag, 22. November 2018

Führung durch die Hofpfisterei

Die Hofpfisterei in München wurde bereits 1331 urkundlich erwähnt, existiert also seit fast 700 Jahren. Nachdem es die Familie Stocker in den 80er-Jahren gewagt hat, die Brote der Hofpfisterei nach streng ökologischen Vorgaben zu backen, ist sie heute eine zukunftsorientierte, mustergültige Großbäckerei. Besuchen Sie die Ökopioniere in ihrer Backstube und probieren Sie die köstlichen Backwaren.
Werner Reuter, 16.30 Uhr
Informationen, u. a. zum Treffpunkt, erhalten die Teilnehmer rechtzeitig vor dem Termin. Anmeldung erforderlich: Tel. 089 / 470 44 30, E-Mail: wreuter@t-online.de

Samstag, 24. November 2018

Partizipation in der Gruppe (Seminar für GruppenleiterInnen)

Mitbestimmung in der Gruppe lebt davon, dass sich jeder mit seinen Wünschen und Bedürfnissen einbringt. Es ist wichtig, diese Wünsche und Bedürfnisse ernst zu nehmen und sich Zeit für Diskussion und Abwägung zu nehmen. Kindern die Mitbestimmung zu ermöglichen, ist ein Prozess in vielen kleinen Schritten: demokratische Spielregeln einüben, Konfliktfähigkeit erlernen, Lösungen entwickeln, auch einmal zurückstecken können. In diesem Workshop werden wir uns mit Fragen beschäftigen wie: Welche Art der Partizipation wird bereits in den Gruppen gelebt? Welche Schwierigkeiten gibt es? Wie kann eine gemeinsame Jahresplanung aussehen?
Andrea Hecht, ganztags
Treffpunkt wird mit der Anmeldung bekannt gegeben: Tel. 0 91 74 / 477 572 41, E-Mail: iris.kirschke@lbv.de. Gebühren: 5 € für LBV-NaturkindergruppenleiterInnen, 20 € für LBV-Mitglieder, 35 € für Nichtmitglieder. Bitte eigene Getränke, Verpflegung und wettergerechte Kleidung mitbringen.

Samstag, 24. November 2018

Adventskränze binden

Aus einem Rohling und vielen grünen Zweigen werden wir mit etwas Geduld individuelle Adventskränze binden. Ganz nebenbei erfahren wir viel über die richtige Technik, aber auch die Symbolik der Kränze und das Material, das von unseren heimischen Nadelbäumen stammt. Von den Teilnehmern mitgebrachte Kerzen und Deko-Materialien machen die Kränze perfekt. Alternativ stehen Bienenwachskerzen und Naturmaterialien zur Dekoration bereit.
Veronika Westermeier, 14 – 17 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Teilnahmegebühr: 5 €; Kinder / Studenten 3 €; LBV-Mitglieder 50 % Rabatt. Zzgl. Materialkosten je nach Verwendung von Deko-Material und Bienenwachskerzen zwischen 5 € bis 25 €. Anmeldung (bis 23. 11.) erforderlich unter: christian.lindenthaler@lbv.de

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Mittwoch, 28. November 2018

Führung durch das Münchner Klärwerk Gut Großlappen

Aus den Augen, aus dem Sinn: Wer macht sich schon Gedanken über das Wasser, das im Abfluss verschwindet, nachdem die Morgentoilette beendet, das Geschirr gespült und die Wäsche gewaschen ist? Zur Abwasserableitung in München dient ein Kanalnetz mit 1.150 km Rohrleitungen. Aus rund 140.000 Hausanschlüssen und 70.000 Straßenabläufen fließen jährlich etwa 160 Millionen Kubikmeter Abwasser zu den beiden Münchner Klärwerken. Eines davon, das Gut Großlappen, werden wir heute besichtigen.
Werner Reuter, 14 Uhr
Informationen zu Anfahrtsweg und Treffpunkt erhalten die Teilnehmer rechtzeitig vor dem Termin. Anmeldung erforderlich: Tel. 089 / 470 44 30, E-Mail: wreuter@t-online.de

Mittwoch, 28. November 2018

Arbeitskreistreffen: Schmetterlinge

Rückblick auf das Jahr 2018 und gemütliches Beisammensein, jeder darf Fotos zeigen.
Dr. Annette von Scholley-Pfab, 18.30 Uhr
Gäste willkommen! Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Information: Tel. 0178 / 121 07 86

Wachtelweizen-Scheckenfalter, gesehen im Kreuzlinger Forst
Foto: Siegfried Braun

In Zusammenarbeit mit dem LBV Starnberg

Mittwoch, 28. November 2018

Vorweihnachtliches geselliges Beisammensein

Alle LBV-Mitglieder und Freunde des Naturschutzes sind herzlich eingeladen.
Würmtalgruppe des LBV, 19 Uhr
Bürgerhaus Gräfelfing (1 Min. vom S-Bahnhof Gräfelfing).
Information: Tel. 089 / 854 41 59

Dezember

Sonntag, 2. Dezember 2018

Die Knospen der Bäume

Unsere Laubbäume bilden bereits im Sommer die Knospen für den nächsten Frühling aus. So ist es gar nicht schwierig, im Winter die laublosen Bäume anhand ihrer Knospen zu bestimmen. Baumknospen sind jedoch nicht nur zur Bestimmung geeignet, sie erzählen noch vieles mehr, z. B. von Überwinterungs- und Überlebensstrategien.
Dr. Eva Schneider, 11 Uhr
Treffpunkt: Scheidplatz (U2 / U3), U-Bahn-Ausgang Luitpoldpark. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Sonntag, 2. Dezember 2018

KunstWerke-Workshop: musterschöne Zierbänder, Tragegurte und Ziergürtel weben

Brettchen-Weben ist eine relativ einfache Technik, um die ersten Grundlagen des Webens zu erlernen. Das Faszinierende daran ist, dass sich mit wenigen Hilfsmitteln komplexe Muster konstruieren lassen. Je nach Art des Einfädelns, Spiegelns und Drehens wird dann das Muster umgesetzt. Es entstehen sehr stabile Bänder, die sich hervorragend als Henkel, Tragegurte, aber auch als Schmuck eignen. Mindestalter: 16 Jahre.
Veronika Westermeier, 13 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Dauer: ca. 4 Std. Materialkosten: 5 € p. P. Anmeldung bis zum 26. 11. erforderlich: Tel. 089 / 200 270 82, E-Mail: alexandra.baumgarten@lbv.de

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Dienstag, 4. Dezember 2018

Führung durch den Erdgasspeicher Wolfersberg bei Oberpframmern

Zur Einstimmung hören wir einen Vortrag über die unterirdischen Lagerstätten sowie deren Auffindung, die Strategie und Technik der Gasein- und -auslagerung. Ausgestattet mit RWE-Kitteln und Schutzhelmen werden wir dann durch die Betriebsanlagen geführt.
Werner Reuter, 14 Uhr
Informationen zu Anfahrtsweg und Treffpunkt erhalten die Teilnehmer rechtzeitig vor dem Termin. Anmeldung erforderlich: Tel. 089 / 470 44 30, E-Mail: wreuter@t-online.de

Freitag / Samstag, 7. / 8. Dezember 2018

Let's bird: Kurs zur Beobachtung und optischen Bestimmung häufiger Wasservögel

An einem Abend und einem darauffolgenden Nachmittag werden die KursteilnehmerInnen fachkundig und anschaulich an verschiedene Aspekte der Beobachtung und Bestimmung von Wasservögeln herangeführt. Im Mittelpunkt stehen unsere häufigsten Wasservogelarten (Enten, Gänse, Rallen, Säger, Taucher, Möwen, Reiher), die ausführlich in Wort, Bild und Film vorgestellt werden. Außerdem werden Tipps zu lohnenswerten Beobachtungsgebieten und Ausrüstung gegeben. Bei einer Vormittagsexkursion an ein Gewässer im Stadtgebiet üben wir das Gelernte gemeinsam.
Gabriele Glück (www.letsbird.de), Fr.: 18–20.30 Uhr / Sa.: 9.30–12 Uhr und 13–17.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Geschäftsstelle, Klenzestr. 37. Dauer: 9,5 Std. plus Mittagpause. Kosten: LBV-Mitglieder 69 €, Nichtmitglieder 85 €. Teilnehmerzahl: max. 15. Falls vorhanden, Fernglas mitbringen. Anmeldung (bis 07. 11.) / Informationen bei Dr. Sophia Engel: Tel. 089 / 200 270 75

In Kooperation mit der Diskurs-Arena der LMU und der Evangelischen Studentengemeinde

Montag, 10. Dezember 2018

Das Deininger Moor – Vielfalt und Luxus in Armut

Das größte Hochmoor im Landkreis München, das Deininger Moor, soll im Rahmen des Klimaprogramms Bayern 2020 renaturiert werden, da es eines der wenigen noch renaturierungsfähigen Moore ist. Der Referent zeigt Bilder von den Schönheiten dieses gefährdeten Ökosystems, berichtet von den meist hoch spezialisierten Tieren und Pflanzenarten und ihrer Besiedlungsgeschichte seit der letzten Eiszeit vor 8.000 Jahren.
Manfred Siering, 19.30 Uhr
Veranstaltungsort: Evang. Studentengemeinde LMU München (ESG), Friedrichstr. 25, Saal im 1. Stock (erreichbar mit U3/6, Haltestelle Giselastr., und Bus 53, Haltestelle Friedrichstr.)

Mittwoch, 12. Dezember 2018

Winterfeier der NaturkindergruppenleiterInnen

Die LBV-NaturkindergruppenleiterInnen setzen sich zusammen, um feierlich bei Leckereien und Kerzenschein das Jahr ausklingen zu lassen.
Alexandra Baumgarten, 18.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Dauer: ca. 3 Std. Information: Tel. 089 / 20 02 70 82

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Sonntag, 16. Dezember 2018

Gans in Familie

Dr. Silke Sorge, 11 Uhr
Nähere Erläuterung: siehe Führung am 11. November 2018

Samstag, 22. Dezember 2018

Geschichten von Tieren und uns

Viele Geschichten und Mythen ranken sich um unsere tierischen Nachbarn. Lauscht Erzählungen aus einer vergangenen Zeit, als Tiere noch sprechen konnten oder wir noch wussten, wie wir ihnen zuhören. Danach werdet ihr sie mit anderen Augen sehen.
Sarah Krächan, Christian Lindenthaler, 14 – 17 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Teilnahmegebühr: 5 €; Kinder / Studenten 3 €; LBV-Mitglieder 50 % Rabatt. Anmeldung (bis 21. 12.) erforderlich unter: christian.lindenthaler@lbv.de

Impressum

NaturschutzReport, 2. Halbjahr 2018, 36. Jahrgang, Heft Nr. 70

Herausgeber:
Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V.
Kreisgruppe München Stadt und Land
Klenzestraße 37, 80469 München, Telefon 0 89 / 2 00 27 06

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. Heinz Sedlmeier, Klenzestraße 37, 80469 München

Redaktion: Susanne Lackermeier

Lektorat: Siegfried Braun, Susanne Lackermeier

Anzeigenbetreuung:
KASTNER AG – das medienhaus, Schlosshof 2-6, 85283 Wolnzach
Telefon 0 84 42 / 9 25 30, Telefax 0 84 42 / 22 89

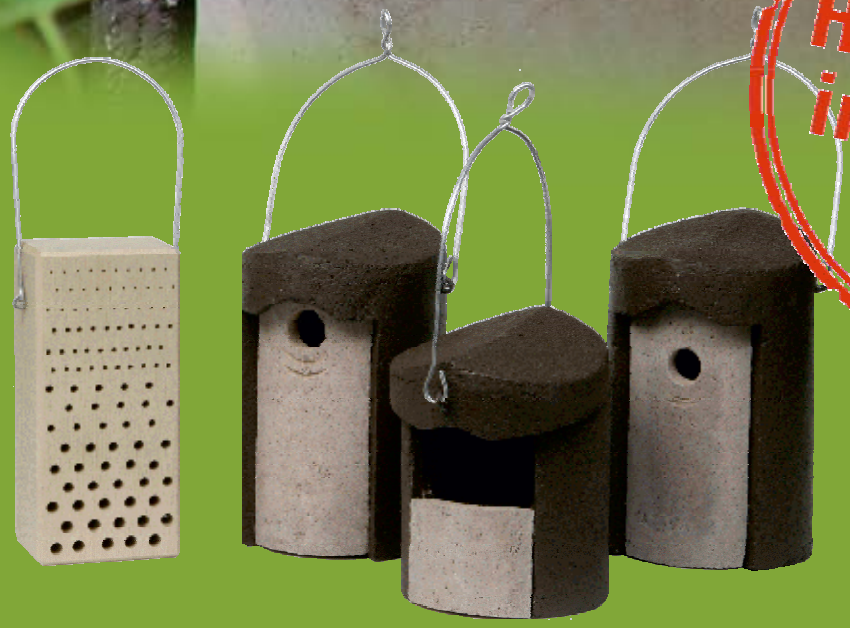
Layout, Litho, Druck und Verarbeitung:
KASTNER AG – das medienhaus, Schlosshof 2-6, 85283 Wolnzach
Telefon 0 84 42 / 9 25 30, Telefax 0 84 42 / 22 89

Auflage: 8.000 Expl.

Titelbild: Mönchsgrasmücke – Foto: Kai Rösler

Der NaturschutzReport erscheint zweimal jährlich.
Für Mitglieder des LBV ist der Bezug im Beitrag enthalten.
Dieses Heft wurde der Umwelt zuliebe auf 100 % Altpapier gedruckt.

Redaktionsschluss für Ausgabe 1. Halbjahr 2019:
1. Oktober 2018



HANDMADE in Germany

artgerechte
nachhaltige
Vogelnisthöhlen
Fledermaushöhlen
Igelkuppeln
Vogelfuttersäulen
und....und....und...

Kostenlosen Katalog anfordern

SCHWEGLER

Schwegler Vogel- u. Naturschutzprodukte GmbH Heinkelstraße 35 D- 73614 Schorndorf
Telefon +49 7181 97745-0 Fax -49 info@schwegler-natur.de www.schwegler-natur.de

Die Brotzeitschmankerl
aus Ihrer Hofpfisterei –
Bayerischer Hochgenuss
in Öko-Qualität!
HOFPFISTEREI
seit 1331
MÜNCHEN
Hofpfisterei
GENUSS & NATÜRLICHKEIT
Besuchen Sie unsere Filialen in Bayern,
Baden-Württemberg und Berlin
oder nutzen Sie unseren Brotversand.
Bestellen Sie bequem:
telefonisch Mo – Do: 8.00 – 15.30 Uhr
Fr: 8.00 – 15.00 Uhr
kostenlos unter: 0800/1010135
oder rund um die Uhr im Internet
www.hofpfisterei.de
Ludwig Stocker Hofpfisterei GmbH | Kreittmayrstr. 5 | 80335 München